

# Amt Schönberger Land

<b>Beschlussvorlage</b> Stadt Dassow	<b>Vorlage-Nr:</b>	<b>VO/2/0334/2018 - Fachbereich II</b>		
	<b>Status:</b>	<b>öffentlich</b>		
	<b>Sachbearbeiter:</b>	<b>M.Hafemeister</b>		
	<b>Datum:</b>	<b>07.06.2018</b>		
	<b>Telefon:</b>	<b>038828/330-1200</b>		
	<b>E-Mail:</b>	<b>m.hafemeister@schoenberger-land.de</b>		
<b>Feststellung des Jahresabschlusses des städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Dassow für das Jahr 2015 und Entlastung des Bürgermeisters</b>				
<b>Beratungsfolge</b>		<b>Abstimmung:</b>		
19.06.2018	Hauptausschuss Dassow	Ja	Nein	Enth.
03.07.2018	Stadtvertretung Dassow			

## Sachverhalt:

Gemäß § 60 KV M-V hat die Stadt für jedes Haushaltsjahr einen Jahresabschluss aufzustellen. Die Stadtvertretung beschließt über die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses.

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat den Jahresabschluss des städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Dassow zum 31. Dezember 2015 gemäß § 3a KPG geprüft und das Ergebnis in seinem Prüfungsbericht und seinem Prüfungsvermerk zusammengefasst.

Die Prüfung des Jahresabschlusses hat zu keinen Beanstandungen geführt, die so wesentlich sind, dass sie der Feststellung der Stadtvertretung und der Entlastung des Bürgermeisters durch die Stadtvertretung entgegenstehen könnten.

## Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung Dassow beschließt die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses des städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Dassow zum 31. Dezember 2015.

Die Stadtvertretung beschließt die Entlastung des Bürgermeisters für das Jahr 2015.

## Finanzielle Auswirkungen:

keine

## Anlage:

Jahresabschluss zum 31.12.2015 nebst Anlagen  
Prüfprotokoll

# **Jahresabschluss**

## **Städtebauliche Sondervermögen „Ortskern“**

### **der Stadt Dassow**

**zum 31.12.2015**

(Fassung vom 08.06.2018)

## **Inhaltsverzeichnis:**

Bilanz zum 31.12.2015

Ergebnisrechnung für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015

Finanzrechnung für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015

Anhang

Rechenschaftsbericht

Forderungsübersicht

Verbindlichkeitenübersicht

Übersicht der Haushaltsermächtigungen

Muster 5a (Zusammensetzung und Entwicklung des Saldos der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit im Haushaltsjahr)

Anlagenübersicht

Buchungslisten

Jahresabschluss-Bilanz mit Sachkonten

Aktivseite					
Posten	Konto	Bezeichnung	31.12. Haushalts- vorjahr	31.12. Haushaltsjahr	Veränderung gegenüber dem Haushalts- vorjahr
			in €		
<b>1</b>		<b>Anlagevermögen</b>	<b>147.616,28</b>	<b>129.153,80</b>	<b>-18.462,48</b>
1.1		Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
1.2		Sachanlagen	0,00	0,00	0,00
1.3		Finanzanlagen	147.616,28	129.153,80	-18.462,48
1.3.9		Sonstige Ausleihungen	147.616,28	129.153,80	-18.462,48
	1372	Ausleihungen an den sonstigen inländischen Bereich	147.616,28	129.153,80	-18.462,48
<b>2</b>		<b>Umlaufvermögen</b>	<b>392.582,69</b>	<b>359.419,37</b>	<b>-33.163,32</b>
2.1		Vorräte	86.367,10	86.367,10	0,00
2.1.2		Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	86.367,10	86.367,10	0,00
	1423	Privat nutzbare Objekte	80.342,71	80.342,71	0,00
	1424	Straßen, Wege, Plätze, Gemeindeeinrichtungen	6.024,39	6.024,39	0,00
	1426	Unfertige Leistungen Städtebauliches Sondervermögen Betriebskosten	0,00	0,00	0,00
2.1.3		Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren	0,00	0,00	0,00
2.2		Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	74.136,75	60.106,27	-14.030,48
2.2.1		Öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00	0,00	0,00
2.2.2		Privatrechtliche Forderungen	60.087,47	60.087,47	0,00
	1651	Privatrechtliche Forderungen gegen Unternehmen	59.406,68	59.406,68	0,00
	1659	Privatrechtliche Forderungen gegen den sonstigen privaten Bereich	680,79	680,79	0,00
2.2.6		Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	14.049,28	0,00	-14.049,28
	2.2.6.1	Forderungen gegen die Gemeinde	0,00	0,00	0,00
	2.2.6.2	Sonstige Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	14.049,28	0,00	-14.049,28
	1643	Privatrechtliche Forderungen gegen Gemeinden und Gemeindeverbände	14.049,28	0,00	-14.049,28
2.2.7		Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	18,80	18,80
	1799	Sonstige Forderungen	0,00	18,80	18,80
2.4		Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	232.078,84	212.946,00	-19.132,84
	18413	Kontokorrentkonto unter Verfügung des Sanierungsträgers	232.078,84	212.946,00	-19.132,84
<b>3.</b>		<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
3.2		Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
<b>5.</b>		<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
		<b>Bilanzsumme</b>	<b>540.198,97</b>	<b>488.573,17</b>	<b>-51.625,80</b>

Jahresabschluss-Bilanz mit Sachkonten

Passivseite					
Posten	Konto	Bezeichnung	31.12.	31.12.	Veränderung gegenüber dem Haushaltsvorjahr
			Haushaltsvorjahr	Haushaltsjahr	
			in €		
1		<b>Eigenkapital</b>	<b>171.331,89</b>	<b>122.265,17</b>	<b>-49.066,72</b>
1.1		Kapitalrücklage	80.342,71	80.342,71	0,00
	2011	Allgemeine Kapitalrücklage	80.342,71	80.342,71	0,00
1.2		Zweckgebundene Ergebnisrücklage	0,00	0,00	0,00
1.3		Ergebnisvortrag	0,00	90.989,18	90.989,18
1.4		Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	90.989,18	-49.066,72	-140.055,90
1.5		Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
2		<b>Sonderposten</b>	<b>362.858,38</b>	<b>363.324,22</b>	<b>465,84</b>
2.1		Sonderposten zum Anlagevermögen	147.616,28	129.153,80	-18.462,48
2.1.1		Sonderposten aus Zuwendungen	147.616,28	129.153,80	-18.462,48
	23142	Sonderposten aus Zuwendungen vom Land	100.703,83	88.108,73	-12.595,10
	23143	Sonderposten aus Zuwendungen von der Gemeinde	46.912,45	41.045,07	-5.867,38
2.4		Sonstige Sonderposten	215.242,10	234.170,42	18.928,32
2.4.1		Sonderposten für Investitionen an privat nutzbaren Objekten	0,00	0,00	0,00
	239313	Sonderposten aus Zuwendungen vom Land	0,00	0,00	0,00
	239314	Sonderposten aus Zuwendungen von der Gemeinde	0,00	0,00	0,00
2.4.2		Sonderposten für Investitionen an öffentlich nutzbaren Objekten	0,00	0,00	0,00
	239323	Sonderposten aus Zuwendungen vom Land	0,00	0,00	0,00
2.4.3		Erhaltene Anzahlungen auf sonstige Sonderposten	215.242,10	234.170,42	18.928,32
	23983	Erhaltene Anzahlungen auf sonstige Sonderposten vom Land	55.952,27	68.547,37	12.595,10
	23985	Erhaltene Anzahlungen auf sonstige Sonderposten von der Gemeinde	159.289,83	165.623,05	6.333,22
3		<b>Rückstellungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
3.3		Sonstige Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
4		<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>6.008,70</b>	<b>2.983,78</b>	<b>-3.024,92</b>
4.2		Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	0,00	0,00	0,00
4.4		Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00	0,00
	34591	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen vom privaten Bereich für Betriebskosten	0,00	0,00	0,00
4.5		Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.008,70	2.983,78	-3.024,92
	35511	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.008,70	2.983,78	-3.024,92
4.9		Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	0,00	0,00	0,00
4.10		Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00
4.10.1		Verbindlichkeiten aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand	0,00	0,00	0,00
4.10.2		Sonstige Verbindlichkeiten ggü dem sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00
4.11		Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00
5		<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
5.3		Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
		<b>Bilanzsumme</b>	<b>540.198,97</b>	<b>488.573,17</b>	<b>-51.625,80</b>

Ergebnisrechnung 2015											Erläuterung
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 44 Absatz 2 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Verweis auf Anhang (Ifd. Nr.)	Ermächti- gungen des Haushalts- jahres	Übertragene Ermächti- gungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermächti- gungen im Haus- haltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung im Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsvor- jahres	Ergebnis- veränderung gegenüber Haushalts- vorjahr	Übertra- gung von Ermächti- gungen in Haushalts- folgejahre	
			6 <sup>1</sup>	7	8 <sup>2</sup>	9	10 <sup>3</sup>	11	12 <sup>4</sup>	13	
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge		424.000	0	424.000	0,00	-424.000,00	18.367,36	-18.367,36	0,00	41
3	+ Erträge der sozialen Sicherung		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	42
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	43
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	441, 443, 444, 445, 448 <sup>5</sup>
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	442, 448 <sup>5</sup>
7	+ Erhöhungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0	0	0	0,00	0,00	6.024,39	-6.024,39	0,00	451
	- Verminderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	452
9	+ Sonstige laufende Erträge		0	0	0	9.303,82	9.303,82	153.257,59	-143.953,77	0,00	46
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)		424.000	0	424.000	9.303,82	-414.696,18	177.649,34	-168.345,52	0,00	
11	- Personalaufwendungen		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50
12	- Versorgungsaufwendungen		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	51
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		40.000	0	40.000	59.112,77	19.112,77	57.653,44	1.459,33	0,00	52
14	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	53
15	- Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
16	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen		384.000	0	384.000	0,00	-384.000,00	11.646,26	-11.646,26	0,00	54
17	- Aufwendungen der sozialen Sicherung		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	55
18	- Sonstige laufende Aufwendungen		0	0	0	64,65	64,65	18.436,06	-18.371,41	0,00	56
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)		424.000	0	424.000	59.177,42	-364.822,58	87.735,76	-28.558,34	0,00	
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)		0	0	0	-49.873,60	-49.873,60	89.913,58	-139.787,18	0,00	
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge		0	0	0	806,88	806,88	1.075,60	-268,72	0,00	47
22	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	57
23	Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)		0	0	0	806,88	806,88	1.075,60	-268,72	0,00	
24	Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)		0	0	0	-49.066,72	-49.066,72	90.989,18	-140.055,90	0,00	
25	+ Außerordentliche Erträge		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	491
26	- Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	591
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der Rücklagen (Summe der Nummern 24 und 27)		0	0	0	-49.066,72	-49.066,72	90.989,18	-140.055,90	0,00	
29	- Einstellungen in die Kapitalrücklage		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	592
30	+ Entnahmen aus der Kapitalrücklage		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	492
31	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der zweckgebundenen Ergebnisrücklagen		0	0	0	-49.066,72	-49.066,72	90.989,18	-140.055,90	0,00	
32	- Einstellung in die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	593
33	+ Entnahmen aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	493
34	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der sonstigen zweckgebundenen Ergebnisrücklagen (Saldo der Nummern 31, 32 und 33)		0	0	0	-49.066,72	-49.066,72	90.989,18	-140.055,90	0,00	
35	- Einstellung in sonstige zweckgebundene Ergebnisrücklagen		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	594
36	+ Entnahme aus sonstigen zweckgebundenen Ergebnisrücklagen		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	494
37	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) (Saldo der Nummern 34, 35 und 36)		0	0	0	-49.066,72	-49.066,72	90.989,18	-140.055,90	0,00	
nachrichtlich:											
38	Ergebnisvortrag (§ 47 Abs. 5 Nr. 1.3 GemHVO-Doppik) aus dem Haushaltsvorjahr					90.989,18					
39	Ergebnisvortrag (§ 47 Abs. 5 Nr. 1.3 GemHVO-Doppik) in das Haushaltsfolgejahr					41.922,46					

Übersicht über Erträge und Aufwendungen zur Ergebnisrechnung							Erläuterung
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 44 Absatz 2 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ermächti- gungen des Haushalts- jahres	Übertragene Ermächti- gungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermächti- gungen im Haus- haltsjahr	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung im Haushaltsjahr	Konto- nummer
		1	2	3 <sup>1</sup>	4	5 <sup>2</sup>	
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40
	darunter:						
	1.1 Grundsteuer A	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(4011)
	1.2 Grundsteuer B	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(4012)
	1.3 Gewerbesteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(4013)
	1.4 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(4021)
	1.5 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(4022)
	1.6 Sonstige Gemeindesteuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(403)
	1.7 Ausgleichsleistungen vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(4052)
	1.8 Leistungen des Landes aus der Umsetzung des 4. Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(40541)
	1.9 Leistungen des Landes aus dem Ausgleich von Sonderleistungen aus der Zusammenführung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(40542)
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und	424.000,00	0,00	424.000,00	0,00	-424.000,00	41
	darunter:						
	2.1 Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(411)
	2.2 Bedarfszuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(412)
	2.3 Sonstige allgemeine Zuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(413)
	2.4 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	424.000,00	0,00	424.000,00	0,00	-424.000,00	(414)
	2.5 Allgemeine Umlagen vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(4161)
	2.6 Allgemeine Umlagen von Gemeinden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(4162)
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	42
	darunter:						
	3.1 Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(421)
	3.2 Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(422)
	3.3 Kostenbeteiligung und -erstattung im Bereich des SGB XII und anderer sozialer Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(423)
	3.4 Kostenbeteiligung und -erstattung im Bereich des SGB VIII und anderer Jugendhilfe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(424)
	3.5 Kostenerstattungen von anderen Sozialhilfeträgern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(425)
	3.6 Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung nach dem SGB II	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(426)
	3.7 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke im Bereich der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(427)
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	43
	darunter:						
	4.1 Verwaltungsgebühren einschließlich Erstattung von Auslagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(431)
	4.2 Benutzungsgebühren, Beiträge (soweit diese nicht in einem Sonderposten zu erfassen sind) und ähnliche Entgelte, Kostenerstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(432)
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	441, 443, 444, 445, 448 <sup>3</sup>
	darunter:						
	5.1 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(441)
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	442, 448 <sup>3</sup>
7	+ Erhöhung des Bestandes an fertigen und - Verminderung des Bestandes an fertigen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	451
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	452
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0,00	0,00	9.303,82	9.303,82	46
	darunter:						
	9.1 Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(461)
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der	424.000,00	0,00	424.000,00	9.303,82	-414.696,18	
11	- Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50
	darunter:						
	11.1 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen u.ä. Verpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(507)
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	51
	darunter:						
	12.1 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen u.ä. Verpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(515)
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	40.000,00	0,00	40.000,00	59.112,77	19.112,77	52
	darunter:						
	13.1 Aufwendungen für Energie, Wasser, Abwasser und Abfall	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(522)
	13.2 Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung	2.000,00	0,00	2.000,00	1.301,92	-698,08	(523)
14	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	53
15	- Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
16	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige	384.000,00	0,00	384.000,00	0,00	-384.000,00	54

		darunter:						
	16.1	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	384.000,00	0,00	384.000,00	0,00	-384.000,00	(541)
	16.2	Schuldendiensthilfen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(542)
	16.3	Gewerbesteuerumlage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(5431)
	16.4	Allgemeine Umlagen an das Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(5441)
	16.5	Allgemeine Umlagen an Landkreise	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(54421)
	16.6	Allgemeine Umlagen an das Amt oder die geschäftsführende Gemeinde	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(54422)
	16.7	Allgemeine Umlagen an Zweckverbände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(5443)
	16.8	Allgemeine Umlagen an Sonstige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(5449)
17		- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	55
		darunter:						
	17.1	Leistungen nach SGB II	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(551)
	17.2	Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB II	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(552)
	17.3	Leistungen nach SGB XII	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(553)
	17.4	Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB XII	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(554)
	17.5	Leistungen nach SGB VIII	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(555)
	17.6	Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB VIII	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(556)
	17.7	Sonstige soziale Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(557)
	17.8	Kostenbeteiligungen und -erstattungen für sonstige soziale Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(558)
	17.9	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke des Bereichs soziale Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(559)
18		- Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	64,65	64,65	56
19		<b>Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>424.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>424.000,00</b>	<b>59.177,42</b>	<b>-364.822,58</b>	
20		<b>Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-49.873,60</b>	<b>-49.873,60</b>	
21		+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	806,88	806,88	47
		darunter:						
	21.1	Zinserträge	0,00	0,00	0,00	806,88	806,88	(471, 472, 479)
	21.2	Sonstige Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(473 - 479)
22		- Zinsaufwendungen und sonstige Finanz-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	57
		darunter:						
	22.1	Zinsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(571 - 579)
	22.2	Sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(571 - 579)
23		<b>Finanzergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>806,88</b>	<b>806,88</b>	
24		<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-49.066,72</b>	<b>-49.066,72</b>	
25		+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	491
26		- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	591
27		<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
28		<b>Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-49.066,72</b>	<b>-49.066,72</b>	
29		- Einstellung in die Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	592
30		+ Entnahme aus der Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	492
		darunter:						
	30.1	Entnahme aus der zweckgebundenen Kapitalrücklage aus investiv gebundenen Zuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(4922)
31		<b>Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-49.066,72</b>	<b>-49.066,72</b>	
32		- Einstellung in die Rücklage für Belastungen aus	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	593
33		+ Entnahme aus der Rücklage für Belastungen aus	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	493
34		<b>Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-49.066,72</b>	<b>-49.066,72</b>	
35		- Einstellung in sonstige zweckgebundene	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	594
36		+ Entnahme aus sonstigen zweckgebundenen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	494
37		<b>Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-49.066,72</b>	<b>0,00</b>	
		nachrichtlich:						
38		Ergebnisvortrag (§ 47 Absatz 5 Nummer 1.3 GemHVO-Doppik) aus dem				90.989,18		
39		Ergebnisvortrag (§ 47 Absatz 5 Nummer 1.3 GemHVO-Doppik) in das				41.922,46		

<sup>1</sup> Summe der Spalten 1 und 2

<sup>2</sup> Saldo der Spalten 3 und 4

<sup>3</sup> Die Erträge sind sachgerecht in der Zeile 5 oder 6 auszuweisen.

Finanzrechnung 2015											Erläuterung
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 45 Absatz 2 i.V.m. § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Verweis auf Anhang (Ifd. Nr.)	Ermäch- tigungen des Haushalts- jahres	Übertragene Ermäch- tigungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermäch- tigungen im Haushalts- jahr	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung im Haushalts- jahr	Ergebnis des Haus- haltsvor- jahres	Ergebnis- veränderung gegenüber Haushalts- vorjahr	Übertragung von Ermäch- tigungen in Haushalts- folgejahre	Konto- nummer
			6 <sup>2</sup>	7	8 <sup>3</sup>	9	10 <sup>4</sup>	11	12 <sup>5</sup>	13	
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	60
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen		424.000	0	424.000	0,00	-424.000,00	0,00	0,00	0,00	61
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	62
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	63
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	641, 648 <sup>7</sup>
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	642, 648 <sup>7</sup>
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0	0	0	0,00	0,00	6.024,39	-6.024,39	0,00	651
	- Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	652
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen		0	0	0	23.334,30	23.334,30	153.257,59	-129.923,29	0,00	66 J. 669
10	Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)		424.000	0	424.000	23.334,30	-400.665,70	159.281,98	-135.947,68	0,00	
11	- Personalauszahlungen		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	70
12	- Versorgungsauszahlungen		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	71
13	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		40.000	0	40.000	62.137,69	22.137,69	56.412,48	5.725,21	0,00	72
14	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transfer- auszahlungen		384.000	0	384.000	0,00	-384.000,00	11.646,26	-11.646,26	0,00	74
15	- Auszahlungen der sozialen Sicherung		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	75
16	- Sonstige laufende Auszahlungen		0	0	0	64,65	64,65	65,55	-0,90	0,00	76 J. 7695
17	Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 16)		424.000	0	424.000	62.202,34	-361.797,66	68.124,29	-5.921,95	0,00	
18	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 17)		0	0	0	-38.868,04	-38.868,04	91.157,69	-130.025,73	0,00	
19	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen		0	0	0	806,88	806,88	1.116,45	-309,57	0,00	67
20	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	77
21	Saldo der Zins- und sonstigen Finanz- und -auszahlungen (Saldo der Nummern 19 und 20)		0	0	0	806,88	806,88	1.116,45	-309,57	0,00	
22	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 18 und 21)		0	0	0	-38.061,16	-38.061,16	92.274,14	-130.335,30	0,00	
23	+ Außerordentliche Einzahlungen		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	669
24	- Außerordentliche Auszahlungen		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7695
25	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 23 und 24)		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
26	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 22 und 25)		0	0	0	-38.061,16	-38.061,16	92.274,14	-130.335,30	0,00	
27	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0	0	0	465,84	465,84	0,00	465,84	0,00	681
28	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	682
29	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	684
30	+ Einzahlungen aus Sachanlagen		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	685
31	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	686
32	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kredit- gewährungen		20.000	0	20.000	18.462,48	-1.537,52	56.207,61	-37.745,13	0,00	687
33	+ Einzahlungen aus Vorräten		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	688
34	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 27 bis 33)		20.000	0	20.000	18.928,32	-1.071,68	56.207,61	-37.279,29	0,00	
35	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	781 + 784
36	- Auszahlungen für Sachanlagen		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	785
37	- Auszahlungen für Finanzanlagen		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	786
38	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kredit- gewährungen		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	787
39	- Auszahlungen für Vorräte		0	0	0	0,00	0,00	6.024,39	-6.024,39	0,00	788
40	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 35 bis 39)		0	0	0	0,00	0,00	6.024,39	-6.024,39	0,00	
41	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 34 und 40)		20.000	0	20.000	18.928,32	-1.071,68	50.183,22	-31.254,90	0,00	
42	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag (Summe der Nummern 26 und 41)		20.000	0	20.000	-19.132,84	-39.132,84	142.457,36	-161.590,20	0,00	

43	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	691 + 692	
44	- Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	791 + 792	
45	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen (Saldo der Nummern 43 und 44)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
46 <sup>1</sup>	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	693 + 694	
47 <sup>1</sup>	- Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	793 + 794	
48 <sup>1</sup>	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 46 und 47)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
49 <sup>1</sup>	+ Abnahme der liquiden Mittel	424.000,00	0,00	424.000,00	62.202,34	-361.797,66	74.148,68	-11.946,34	0,00	0,00		
50 <sup>1</sup>	- Zunahme der liquiden Mittel	-444.000,00	0,00	-444.000,00	-43.069,50	400.930,50	-216.606,04	173.536,54	0,00	0,00		
51 <sup>1</sup>	Veränderung der liquiden Mittel (Saldo der Nummern 49 und 50)	-20.000,00	0,00	-20.000,00	19.132,84	39.132,84	-142.457,36	161.590,20	0,00	0,00		
52	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Saldo der Nummern 45, 48 und 51)	-20.000,00	0,00	-20.000,00	19.132,84	39.132,84	-142.457,36	161.590,20	0,00	0,00		
53	+ Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	699	
54	- Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	799	
55	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen (Saldo der Nummern 53 und 54)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
56 <sup>4</sup>	Kontrollrechnung (Summe der Nummern 42, 52 und 55)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
57 <sup>1</sup>	Stand der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsvorjahres	X		X		X		X		X		
58 <sup>1</sup>	Stand der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsjahres (Summe der Nummern 50 und 59)											
59 <sup>1</sup>	Stand der liquiden Mittel zum 31.12. des Haushaltsvorjahres											232.078,84
60 <sup>1</sup>	Stand der liquiden Mittel zum 31.12. des Haushaltsjahres (Saldo der Nummern 59 und 51)											212.948,00

- 1 Amtsangehörige Gemeinden haben anstelle des Satzes 1 Nummern 46 bis 51 sowie 57 bis 60
- 2 Spalte 6 = Summe der Spalten 1 bis 5. Auf die Darstellung der Spalten 1 bis 5 kann verzichtet werden.
- 3 Spalte 8 = Summe der Spalten 6 und 7
- 4 Spalte 10 = Saldo der Spalten 8 und 9
- 5 Spalte 12 = Saldo der Spalten 9 und 11
- 6 Die Summe aus dem Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag (Nummer 42), dem Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Nummer 52) und dem Saldo der Ein- und Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen (Nummer 55) muss Null sein.
- 7 Die Einzahlungen sind sachgerecht bei Nummer 5 oder Nummer 6 auszuweisen.

## ANHANG

### des Städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Dassow zum Jahresabschluss 31. Dezember 2015

#### Rechtsgrundlagen

Der Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 des städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Dassow wurde unter Beachtung des § 64 Abs. 2, 4 i. V. m. § 60 Abs. 1 und Abs. 2 KV M-V und der §§ 17 Abs. 5 bis 7; 32 Abs 1 Nr. 5; 34 Abs. 2, 3 und Abs. 6 bis 8; 39 Abs. 2; 42 Abs. 1; 43 Abs. 1 bis 3; 44 Abs. 3 und 4; 45 Abs. 3 und 4; 46 Abs. 2 und 3; 47 Abs. 2; 48 GemHVO-Doppik erstellt.

#### Gliederung des Jahresabschlusses

Die Gliederungsvorschriften der GemHVO-Doppik zur Ergebnis- und Finanzrechnung und der Bilanz fanden uneingeschränkt Beachtung.

Zusätzlich zu den in § 47 Abs. 4 und 5 GemHVO-Doppik aufgeführten Bilanzposten wurde zur Verbesserung des Einblicks in die Vermögens- und Finanzlage des Städtebaulichen Sondervermögens und aufgrund der wesentlichen Bedeutung dieser Bilanzposten die Posten unfertige Leistungen, unfertige Erzeugnisse, Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen und sonstige Sonderposten weiter aufgegliedert.

#### Angaben zu den Positionen der Ergebnis- und Finanzrechnung

Die Vorschriften der GemHVO-Doppik fanden in der Ergebnisrechnung und in der Finanzrechnung uneingeschränkt Anwendung.

#### Angaben zu Posten der Aktivseite der Bilanz

<b><u>I. Anlagevermögen</u></b>	<b>129.153,80 €</b>
	(147.616,28 €)

Die Entwicklung des Anlagevermögens sind in der Anlagenübersicht dargestellt.

<b>1.3 Finanzanlagen</b>	<b>129.153,80 €</b>
	(147.616,28 €)

Die Finanzanlagen wurden zum Bilanzstichtag durch eine Buch-/Beleginventur erfasst. Ausleihungen an Grundstückseigentümer waren zum Bilanzstichtag zu bilanzieren. Im Haushaltsjahr 2015 wurden 18 TEURO durch die Darlehensnehmer planmäßig getilgt.

Seite 1 von 5

## **II. Umlaufvermögen**

**359.419,37 €**

(392.582,69 €)

### **1. Vorräte**

**86.367,10 €**

(86.367,10 €)

Die unfertigen Leistungen / unfertigen Erzeugnisse an privat nutzbaren Objekten betreffen ausschließlich D-4 Vermögen. Sie wurden zum Einbringungswert bzw. zu niedrigeren Anschaffungskosten zuzüglich nachträglicher Herstellungskosten bewertet. Soweit der Verkehrswert zum Bilanzstichtag überschritten war, wurden die Grundstücke auf diesen niedrigeren Wert abgewertet. Im Haushaltsjahr 2015 wurden keine D4-Objekte verkauft.

Die unfertigen Leistungen / unfertigen Erzeugnisse für Maßnahmen an öffentlich nutzbaren Objekten betreffen ausschließlich Maßnahmen an öffentlich nutzbaren Objekten. Sie wurden zu Herstellungskosten gemäß § 33 Abs. 3 GemHVO-Doppik bewertet. Die Herstellungskosten umfassen dabei sämtliche Einzelkosten.

Gemeinkosten und Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert. Abschreibungen auf den niedrigen beizulegenden Wert waren nicht vorzunehmen. Im Bereich der Straßen und Gemeindebedarfseinrichtungen erfolgte im Haushaltsjahr keine Bestandsveränderung.

### **2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

**60.106,27 €**

(74.136,75 €)

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden durch eine Buch- bzw. Beleginventur zum Bilanzstichtag nachgewiesen. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt. Die erkennbaren Einzelrisiken und ein allgemeines Kreditrisiko waren nicht zu berücksichtigen.

Die privatrechtlichen Forderungen beinhalten zwei Forderungen aus dem Verkauf von Grundstücken gegen die Wohnungsbaugesellschaft und Forderungen aus der Hausverwaltung.

### **2.4 Guthaben bei Kreditinstituten**

**212.946,00 €**

(232.078,84 €)

Das Kontokorrentguthaben des Treuhandkontos ist durch Tagesauszüge zum Bilanzstichtag nachgewiesen. Die liquiden Mittel wurden zum Nennwert angesetzt.

## **III. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**

**0,00 €**

Zum Stichtag der Eröffnungsbilanz lagen keine Sachverhalte vor, die gemäß § 36 Abs. 1 GemHVO- Doppik aktivisch abzugrenzen waren.

## Angaben zu Posten der Passivseite der Bilanz

### I. Eigenkapital **171.331,89 €**

(171.331,89 €)

Die Kapitalrücklage ergibt sich rechnerisch aus dem Differenzbetrag zwischen Aktiva und den Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Sie entspricht wertmäßig den auf der Aktivseite unter den Vorräten ausgewiesenen eingebrachten Werten des D-4 Vermögens.

Im Haushaltsjahr 2015 wurden keine Grundstücke verkauft.

Der Ergebnisvortrag zum 31.12. des Haushaltsvorjahres beträgt 91 TEURO. Durch den Jahresfehlbetrag von 49 TEURO reduziert sich der Ergebnisvortrag zum 31.12. des Haushaltsjahres auf 42 TEURO.

### II. Sonderposten **363.324,22 €**

(362.858,38 €)

#### **2.1 Sonderposten zum Anlagevermögen** **129.153,80 €**

(147.616,28 €)

Der Sonderposten zum Anlagevermögen entspricht dem Wert des auf der Aktivseite ausgewiesenen Ausleihungen an Dritte. Im Haushaltsjahr 2015 erfolgte eine Umbuchung der Sonderposten in Höhe der Tilgungsleistung in den Bereich der Anzahlungen auf Sonderposten, da die Tilgungsleistungen für neue Maßnahmen verwendet werden können.

#### **2.4 sonstiger Sonderposten** **234.170,42 €**

(215.242,10 €)

Der sonstige Sonderposten enthält Anzahlungen auf sonstige Sonderposten gemäß § 37 Abs. 5 GemHVO-Doppik vom Land und der Stadt Dassow. Die Anzahlungen auf sonstige

Sonderposten setzten sich wie folgt zusammen:

Anzahlungen auf Sonderposten vom Land 68.547,37 €

Anzahlungen auf sonstige Sonderposten von der Gemeinde 165.623,05 €

Die Veränderungen zum Haushaltsvorjahr resultieren aus dem Zugang durch Umbuchungen aus den Sonderposten aus Zuwendungen zum Anlagevermögen.

**V. Verbindlichkeiten****2.983,78 €**

(6.008,70 €)

Die Verbindlichkeiten wurden durch eine Buch- bzw. Beleginventur zum Bilanzstichtag nachgewiesen und gemäß § 33 Abs. 6 GemHVO-Doppik zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Verbindlichkeiten haben sich im Haushaltsjahr um 3 TEURO vermindert. Dies ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen durch Trägervergütung zurückzuführen.

## **Sonstige Angaben**

### **1. Ergebnisrechnung**

Die Ergebnisrechnung ist gemäß § 16 Abs. 2 Nr. 1 GemHVO-Doppik ausgeglichen.

Wesentliche Abweichungen sind im Bereich der Zuwendungen an Dritte zu verzeichnen.

Dies ist im Wesentlichen auf nicht erfolgte Zuschüsse an private Dritte für Modernisierungsmaßnahmen zurückzuführen.

### **2. Finanzrechnung**

Die Finanzrechnung ist gemäß § 16 Abs. 2 Nr. 2 GemHVO-Doppik ausgeglichen.

### **3. Rechenschaftsbericht**

Der Rechenschaftsbericht wurde dem Jahresabschluss als Anlage beigelegt.

### **4. Finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen und kreditähnlichen Verpflichtungen**

Keine

### **5. In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen, die noch keine Verbindlichkeiten begründen**

Folgende Verpflichtungsermächtigungen wurden in Anspruch genommen, die jedoch noch keine Verbindlichkeiten begründen:

*keine*

### **6. Sonstige Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können**

Zum Bilanzstichtag liegen folgende Sachverhalte vor, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen für die Gemeinde ergeben:

*keine*

### **7. sonstige wesentliche Verträge**

Das Städtebauliche Sondervermögen hat folgende wesentliche Verträge abgeschlossen:

*keine*

Stadt Dassow, den .....

Bürgermeister

**Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss  
31. Dezember 2015  
des Städtebaulichen Sondervermögens  
der Stadt Dassow**

## Inhaltsverzeichnis

	S.
A. Rechtsgrundlagen	3
B.1. Rahmenbedingungen	
B.2. Zusammengefasstes Ergebnis	
B.2.1. Bilanz	3
B.2.2. Ergebnisrechnung	3
B.2.3. Finanzrechnung	4
B.2.4. Haushaltsausgleich	4
C. Vermögens- und Finanzlage, Allgemeines	4
C.1. Anlagevermögen	5
C.1.1. Entwicklung	5
C.2. Umlaufvermögen	
C.2.1. Vorräte	6
C.2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6
C.3. Schulden	
C.3.1. Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten	7
C.4. Eigenkapital	
C.4.1. Entwicklung des Eigenkapitals	7
C.5. Finanzrechnung	8
C.5.1. Finanzinstrumente und Haftungsverhältnisse	9
C.5.2. Entwicklung des Saldos der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	9
D.1. Ertragslage der Gemeinde	10
E. Vorgänge von besonderer wirtschaftlicher Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres	10
F. Prognosebericht	10

## **A. Rechtsgrundlagen**

Gem. § 60 Abs. 3 Nr. 1 KV M-V und § 42 GemHVO-Doppik M-V besteht die Pflicht zur Erstellung eines Rechenschaftsberichtes. § 49 GemHVO-Doppik M-V enthält nähere Bestimmungen über die Ausgestaltung des Rechenschaftsberichtes.

### **B.1. Rahmenbedingungen**

Die Städtebauliche Sondervermögen der Stadt Dassow wird durch die GOS Gesellschaft für Ortsentwicklung und Stadterneuerung mbH, Lange Reihe 22-24, 24103 Kiel treuhänderisch verwaltet. Die Durchführung und Abrechnung der Sanierungsmaßnahme richtet sich nach den Vorschriften des BauGB und der Städtebauförderrichtlinie des Landes Mecklenburg-Vorpommern (StBauFR). Der Sanierungsträger erstellt am Ende eines jeden Haushaltsjahres eine Zwischenabrechnung nach den Vorschriften der StBauFR. Aus dieser Zwischenabrechnung erstellt die Stadt Dassow einen Jahresabschluss nach den Vorgaben der KV M-V und der GemHVO-Doppik.

### **B.2. Zusammengefasstes Ergebnis**

#### **B.2.1. Bilanz**

Die Bilanz zum Schluss des Haushaltsjahres 2015 weist ein positives Eigenkapital in Höhe von 122 TEURO aus. Das Eigenkapital hat sich im Haushaltsjahr durch den Jahresfehlbetrag um 49 TEURO verringert.

Das Vermögen des Städtebaulichen Sondervermögens beträgt zum Bilanzstichtag 489 TEURO. Zum vorhergehenden Haushaltsjahr hat sich das Vermögen um 52 TEURO vermindert.

Das Vermögen ist belastet mit Verbindlichkeiten in Höhe von 3 TEURO. Zum vorhergehenden Haushaltsjahr haben sich die Verbindlichkeiten um 3 TEURO vermindert. Das Vermögen ist in Höhe von 363 TEURO durch Sonderposten finanziert. Zum vorhergehenden Haushaltsjahr sind die Sonderposten im Wesentlichen unverändert.

#### **B.2.2. Ergebnisrechnung**

Die Ergebnisrechnung zum Haushaltsjahr 2015 weist einen Jahresfehlbetrag von 49.066,72 EURO aus. Der Ergebnisvortrag zum 31.12. des Haushaltsjahres 2015 beträgt 41.922,46 EURO.

### B.2.3. Finanzrechnung

Der liquide Mittelbestand sinkt von 232.078,84 EURO zum 31.12.2014 um 19.132,84 EURO auf 212.946,00 EURO zum 31.12.2015. Im Haushaltsjahr wurden die Aufwendungen im Wesentlichen durch den liquiden Mittelbestand finanziert.

### B.2.4. Haushaltsausgleich

Der Haushaltsausgleich gemäß § 16 Abs. 2 GemHVO-Doppik wurde in der Ergebnis- und in der Finanzrechnung erreicht.

## C. Vermögens- und Finanzlage

### Allgemeines

Die Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage des Städtebaulichen Sondervermögens spiegelt sich in der Bilanz wieder. In der Bilanz werden die Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten des Haushaltsjahres dargestellt und anhand der nachfolgenden Kennzahlen analysiert. Dadurch können Aussagen zu den Bestandteilen des Vermögens und der Verbindlichkeiten, möglichen Risiken u. ä. sowie für ggf. zu ergreifende Gegenmaßnahmen getroffen werden.

	Stand	Stand	Veränderung	
	31.12.14 T€	31.12.15 T€	T€	%
<b>Vermögen</b>				
<b>Anlagevermögen</b>				
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0%
2. Sachanlagen	0	0	0	0%
3. Finanzanlagen	148	129	-18	-12,16%
<b>Bruttoanlagevermögen</b>	<b>148</b>	<b>129</b>	<b>-18</b>	<b>-12,16%</b>
<b>Umlaufvermögen</b>				
1. Privat nutzbare Objekte	80	80	0	0%
2. Öffentlich-nutzbare Objekte	6	6	0	0%
3. Betriebskosten	0	0	0	0%
3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	74	60	-14	-18,92%
4. Liquide Mittel (im Forderungsbestand enthalten)	232	213	-19	-8,19%
<b>Nettoumlaufvermögen</b>	<b>392</b>	<b>359</b>	<b>-33</b>	<b>-8,42%</b>
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0%
<b>Summe bereinigtes Vermögen</b>	<b>540</b>	<b>488</b>	<b>-52</b>	<b>-9,63%</b>

	Stand	Stand	Veränderung	
	31.12.14 T€	31.12.15 T€	T€	%
<b>Schulden</b>				
Anleihen, Investkredite und ähnl. Verbindlichkeiten	0	0	0	0%
Liquiditätskredite und ähnliche Verbindlichkeiten	0	0	0	0%
Transferleistungen	0	0	0	0%
Sonstige Verbindlichkeiten	6	3	-3	-50,00%
Sonstige Rückstellungen	0	0	0	0%
<b>Zwischensumme</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>-3</b>	<b>-50,00%</b>
Passive RAP	0	0	0	0%
<b>Summe bereinigte Schulden</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>-3</b>	<b>-50,00%</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>171</b>	<b>122</b>	<b>-49</b>	<b>-28,65%</b>

### C.1. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen hat sich im Haushaltsjahr durch Abgänge auf Ausleihungen an den sonstigen inländischen Bereich um 18 TEURO reduziert.

Es wurden keine Verpflichtungsermächtigungen in das Haushaltsjahr 2016 übertragen.

#### C.1.1. Entwicklung

Investitionsmaßnahmen in privat nutzbare Objekte sind in den Folgejahren nicht geplant. Der Verkauf der restlichen D4-Objekte geht in den Haushaltsfolgejahren weiter.

Investive Zuschüsse an Dritte gemäß § 37 Abs. 1 GemHVO-Doppik sind in den Haushaltsfolgejahren nicht geplant.

### C.2. Umlaufvermögen

#### C.2.1. Vorräte

#### Errichtung / Modernisierung / Instandsetzung privat nutzbarer Objekte (D.4.-Vermögen)

Die Ausgaben betreffen die vom Sanierungsvermögen getragenen Ausgaben für die Modernisierung und Instandsetzung gemeindeeigener Grundstücke (D.4.-Vermögen). Sofern Ausgaben für bereits verkaufte Objekte in den kumulierten Ausgaben enthalten waren, wurden diese herausgerechnet. Soweit diese nicht über die Verwertungserlöse erwirtschaftet wurden, hat sich das Eigenkapital entsprechend vermindert.

Unter Berücksichtigung des Wertes des eingebrachten Grund und Bodens sowie der eingebrachten Gebäude wird zu jedem Bilanzstichtag geprüft, ob der Gesamtwert pro

Objekt im Falle eines Verkaufs am Markt erzielt werden kann. Ist dies nicht der Fall, wird eine Abschreibung gemäß § 34 Abs. 7 GemHVO-Doppik vorgenommen.

Im Haushaltsjahr 2015 wurden keine D4-Objekte verkauft. Der Nachweis der Postenentwicklung erfolgt in einem „Verzeichnis der Grundstücke im Sanierungssondervermögen gemäß D.4. StBauFR“.

### **Errichtung / Modernisierung / Instandsetzung öffentlich nutzbarer Objekte**

Im Haushaltsjahr 2015 wurden keine Erschließungsmaßnahmen begonnen oder weitergeführt.

### **C.2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die offenen Forderungen zum 31.12.2015 betragen 60.106,27 EURO (31.12.2014: 74.136,75 EURO). Die Forderungen betreffen Forderungen aus Grundstücksverkäufen gegenüber der Wohnungsbaugesellschaft.

### **C.3. Schulden**

#### **C.3.1. Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit 6 TEURO. Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung bestehen aus Trägervergütung und Ausgleichsverpflichtungen aus der Grundstücksverwaltung.

### **C.4. Eigenkapital**

#### **C.4.1. Entwicklung des Eigenkapitals**

Das Eigenkapital entwickelte sich wie folgt (in €)

	Ergebnisvortrag ins HH-Folgejahr	Allgemeine Kapitalrücklagen	Zweckgebundene Kapitalrücklagen	Rücklage kommunaler Finanzausgleich	Rücklage aus investiv gebundenen Zuweisungen	Eigenkapital zum Ende des Haushaltsjahres
	2	3	4	5	6	7
Eigenkapital zum 31.12.14	90.989	80.342	0	0	0	171.331
Eigenkapital zum 31.12.15	41.922	80.342	0	0	0	129.153

Die Eigenkapitalquote (EK / Bilanzsumme) beträgt zum 31.12.2015: 26,43 % und ist zum Vorjahr (31.12.2014: 31,72 %) leicht gesunken.

## C.5. Finanzrechnung

Nachfolgend die verkürzte Finanzrechnung zum 31.12.2015

	HH-Jahr 2015 Plan, in T€	HH-Jahr 2015 Ergebnis, in T€	Veränderung in T€
Saldo der ordentlichen Aus- und Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Zeile 22)	0	38,0	38,0
Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Zeile 26)	0	38,0	38,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeile 34)	20,0	18,9	-1,1
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeile 40)	0	0	0
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeile 41)	20,0	18,9	-1,1
Finanzmittelüberschuss/- fehlbetrag (Zeile 42)	20,0	-19,1	-39,1
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Zeile 43)	0	0	0
Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Zeile 44)	0	0	0
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Zeile 45)	0	0	0
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Zeile 48)	0	0	0
Veränderung der liquiden Mittel (Zeile 51)	20,0	-19,1	-39,1
Stand der liquiden Mittel zum 31.12. des Haushaltsvorjahres	232,1	232,1	0
Stand der liquiden Mittel zum 31.12. des Haushaltsjahres	252,1	213,0	-39,1

Für das Haushaltsjahr 2014 wurde ein doppischer Haushalt für das Städtebauliche Sondervermögen aufgestellt. Die Abweichung in den laufenden Ein- und Auszahlungen sowie den Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit resultieren aus Einzahlungen aus Ausgleichsbeiträgen, die in der Haushaltsplanung des Haushaltsvorjahres enthalten waren.

### C.5.1. Finanzinstrumente und Haftungsverhältnisse

Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente liegen nicht vor.

### **C.5.2. Entwicklung des Saldos der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlung.**

Nach § 17 Abs. 6 GemHVO-Doppik ist die Entwicklung des Saldos der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 26 nach Verrechnung der Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen im Anhang darzustellen.

Für die Darstellung verweisen wir auf das Muster 5a, das dem Jahresabschluss als Anlage beigefügt ist.

### **D.1. Ertragslage der Gemeinde**

Verkürzte Ergebnisrechnung zum 31.12.2015

	Plan, in T€	Ergebnis, in T€	Veränderung in T€
Summe der ordentlichen Erträge aus Verwaltungstätigkeit	424,0	10,1	-413,9
Summe der ordentlichen Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	424,0	59,2	-364,8
Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	0,0	-49,0	-49,0
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	0,0	-49,0	-49,0

Die Differenz zwischen Plan und Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus geringeren nicht aktivierungspflichtigen Zuwendungen an Dritte und Ausgleichsbeiträgen von Anwohnern.

### **E. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschluss des Geschäftsjahres liegen nicht vor.

### **F. Prognosebericht**

Das Sanierungsgebiet der Stadt Dassow steht vor dem Abschluss. In den Haushaltsfolgejahren werden Einzelprojekte fertig gestellt und vereinzelt Zuwendungen an Dritte ausgereicht.

Dassow, den

Bürgermeister

Forderungsübersicht									
Nr.	Art (gemäß § 47 Absatz 4 Nummer 2.2 GemHVO-Doppik)	Forderungen zum Ende des Haushaltsjahres				Kumulierte Abzinsung	kumulierte sonstige Wert- berichtigungen	Bilanzwert	Bilanzwert
		davon mit einer Restlaufzeit			Nominalwert				
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren		zum Ende des Haushaltsjahres	zum Ende des Haushaltsjahres	zum Ende des Haushaltsjahres	zum Ende des Haushaltsvor- jahres
		in €							
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen								
	- Gebührenforderungen								
	- Beitragsforderungen								
	- Steuerforderungen								
	- Grundsteuer								
	- Gewerbesteuer								
	- Sonstige								
	- Forderungen aus Transferleistungen								
	- Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen								
	Summe öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen								
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	60.087,47			60.087,47			60.087,47	
2.2.3	Forderungen gegen verbundene Unternehmen								
2.2.4	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht								
2.2.5	Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen								
2.2.6	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich:								
2.2.6.1 <sup>1</sup>	Forderungen aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand								
2.2.6.2	Sonstige Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	0,00			0,00			14.049,28	
2.2.7	Sonstige Vermögensgegenstände	18,80			18,80			0,00	
2.2	Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	60.106,27			60.106,27			74.136,75	

<sup>1</sup> Ämter weisen die Forderungen gegenüber den amtsangehörigen Gemeinden aus der Hingabe von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand aus. Amtsangehörige Gemeinden weisen die Forderungen gegenüber dem Amt aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand aus.

Verbindlichkeitenübersicht										
Nr.	Art (gemäß § 47 Absatz 5 Nummer 4 GemHVO-Doppik)	Verbindlichkeiten zum 31.12. des <i>Haushaltsjahr</i> mit einer Restlaufzeit			Stand zum 31.12. <i>Haushalts-</i> <i>jahr</i> (Nominal- wert)	Abzinsung zum 31.12. <i>Haushalts-</i> <i>jahr</i>	Stand zum 31.12. <i>Haushalts-</i> <i>jahr</i> (Bilanzwert)	davon durch Grundpfand- rechte oder ähnliche Rechte	Art und Form der Sicherheit	Stand zum 31.12. <i>Haushalts-</i> <i>vorjahres</i> (Bilanzwert)
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren						
in €										
4.1	Anleihen									
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen									
	davon:									
4.2.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen									
4.2.2 <sup>1</sup>	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit									
4.3	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen									
4.4	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen									
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.983,78			2.983,78		2.983,78			6.008,70
4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen									
4.7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen									
4.8	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein									
4.9	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen									
4.10	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich:									
4.10.1 <sup>2</sup>	Verbindlichkeiten aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand									
4.10.2	Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen									
4.11	Sonstige Verbindlichkeiten									
<b>4</b>	<b>Summe der Verbindlichkeiten</b>	<b>2.983,78</b>			<b>2.983,78</b>		<b>2.983,78</b>			<b>6.008,70</b>

1 Ämter weisen nur den auf ihren Haushalt entfallenden Anteil an den Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit aus.

Ämter weisen die Verbindlichkeiten gegenüber den amtsangehörigen Gemeinden aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand aus.

2 Amtsangehörige Gemeinden weisen die Verbindlichkeiten gegenüber dem Amt aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand aus.

Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen				
Nr.	Bezeichnung	Ansatz des Haushaltsjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Übertragene Ansätze nach § 15 GemHVO-Doppik
		in €		
<b>1. Aufwandsermächtigungen</b>				
	Summe Aufwandsermächtigungen			
<b>2. Auszahlungsermächtigungen</b>				
2.1	Ordentliche und außerordentliche Auszahlungen			
	Summe ordentliche und außerordentliche Auszahlungen			
2.2	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			
	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			
2.3	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
	Summe Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
	Summe Auszahlungsermächtigungen			
		genehmigte Festsetzung des Haushaltsjahres	davon im Haushaltsjahr in Anspruch genommen	fortgeltende Ansätze nach § 52 Abs. 3 KV M-V
		in €		
<b>3. Ermächtigungen für die Aufnahme von Krediten für Investitionen</b>				
	...			
	...			
	Summe Ermächtigungen für die Aufnahme von Krediten für Investitionen			

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen					
Verpflichtungsermächtigungen (gemäß § 1 Abs. 2 Nr. 4 GemHVO-Doppik) <sup>1</sup>	Gesamtbetrag	Planungsdaten des Haushaltsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Haushaltsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Haushaltsfolgejahres	Planungsdaten weiterer Haushaltsfolgejahre
		in €			
im Haushaltsjahr 2016					
im Haushaltsjahr 2017					
im Haushaltsjahr 2018					
...					
Summe					

<sup>1</sup> Es sind in chronologischer Reihenfolge das Haushaltsjahr und alle Haushaltsvorjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme noch Auszahlungen fällig werden.

<sup>2</sup> Hier ist ebenfalls eine teilhaushaltsbezogene Darstellung zulässig, um trotz des Gesamtdeckungsprinzips den Maßnahmebezug der Kreditaufnahmen darzustellen.

Zusammensetzung und Entwicklung des Saldos der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit im Haushaltsjahr					
lfd. Nr.		laufende Ein- und Auszahlungen	Ein- und Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit	durchlaufende Gelder und ungeklärte Zahlungs- vorgänge	Summe
		1	2	3	4
1 <sup>1</sup>	Liquide Mittel zum 31.12. des Haushaltsvorjahres (§ 47 Absatz 4 Nummer 2.4 GemHVO-Doppik)				232.078,84
2 <sup>2</sup>	- Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsvorjahres				0,00
3	= Saldo der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsvorjahres	-40.918,49	272.997,33	0,00	232.078,84
4	+ Korrektur des Vortrages gemäß Anlage 6 der Verwaltungsvorschriften zur GemHVO-Doppik und GemKVO- Doppik, Nummer 7	0,00	0,00		
5	= Bereinigter Saldo der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsvorjahres	-40.918,49	272.997,33	0,00	232.078,84
6	+ Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 26 GemHVO-Doppik)	-38.061,16			-38.061,16
7	- Planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00			0,00
8	+ Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 41 GemHVO-Doppik)		18.928,32		18.928,32
9	+ Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (ohne planmäßige Tilgung)		0,00		0,00
10	+ Saldo der Ein- und Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 55 GemHVO-Doppik)			0,00	0,00
11 <sup>3</sup>	= Saldo der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsjahres	-78.979,65	291.925,65	0,00	212.946,00
Kontrollrechnung:					
12	Liquide Mittel zum 31.12. des Haushaltsjahres (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 60 GemHVO-Doppik)				212.946,00
13	- Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsjahres (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 58 GemHVO-Doppik)				0,00
14	= Saldo der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsjahres				212.946,00

<sup>1</sup> Ämter weisen nur den auf ihren Haushalt entfallenden Anteil an den liquiden Mitteln sowie die Forderungen gemäß § 47 Absatz 4 Nummer 2.2.6.1 GemHVO-Doppik aus. Amtsangehörige Gemeinden weisen die Forderungen gemäß § 47 Absatz 4 Nummer 2.2.6.1 GemHVO-Doppik aus.

<sup>2</sup> Ämter weisen nur den auf ihren Haushalt entfallenden Anteil an den Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit sowie die Verbindlichkeiten gemäß § 47 Absatz 5 Nummer 4.10.1 GemHVO-Doppik aus. Amtsangehörige Gemeinden weisen die Verbindlichkeiten gemäß § 47 Absatz 5 Nummer 4.10.1 GemHVO-Doppik aus. Darüber hinaus sind Verbindlichkeiten gemäß § 47 Absatz 5 Nummer 4.3 und 4.7 bis 4.11 GemHVO-Doppik auszuweisen, soweit sie Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit enthalten. Der auszuweisende Betrag entspricht dem Betrag in Muster 4a zu § 1 Absatz 2 Nummer 5 GemHVO-Doppik, Spalte 1, Zeile 13.

<sup>3</sup> Der Betrag für die laufenden Ein- und Auszahlungen (Spalte 1) entspricht dem Vortrag gemäß § 16 Absatz 1 Nummer 2 und Absatz 2 Nummer 2 GemHVO-Doppik.

Anlagenübersicht mit Sonderpostenübersicht																	
Posten	Art (gemäß § 47 Absatz 4 Nummer 1 bzw. § 47 Absatz 5 Nummer 2 GemHVO-Doppik)	Anschaffungs- und Herstellungskosten / Zuführungsbeträge					Abschreibungen, Wertberichtigungen / Auflösungsbeträge					Restbuchwerte		Kennzahlen		außerplanmäßige Abschreibungen/ Auflösungsbeträge	
		Stand zum 31.12. des Haushaltsvorjahres <sup>1</sup>	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Stand zum 31.12. Haushaltsjahr	Aufgelaufene Abschreibungen zum 31.12. Haushaltsvorjahr	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Aufgelaufene Abschreibungen auf Abgänge	Abschreibungen zum 31.12. Haushaltsjahr	Restbuchwerte am 31.12. des Haushaltsjahres	Restbuchwerte am Ende des Haushaltsvorjahres	Durchschnittlicher Abschreibungssatz		Durchschnittlicher Restbuchwert
in €																	
<b>Anlagenübersicht</b>																	
1.1	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>																
1.1.1	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten																
1.1.2	Geleistete Zuwendungen																
1.1.3	Gezahlte Investitionszuschüsse																
1.1.4	Geschäfts- oder Firmenwert																
1.1.5	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände																
	<b>Summe immaterielle Vermögensgegenstände</b>																
1.2	<b>Sachanlagen</b>																
1.2.1	Wald, Forsten																
1.2.2	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte																
1.2.3	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte																
1.2.4	Infrastrukturvermögen																
1.2.5	Bauten auf fremdem Grund und Boden																
1.2.6	Kunstgegenstände, Denkmäler																
1.2.7	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge																
1.2.8	Betriebs- und Geschäftsausstattung																
1.2.9	Pflanzen und Tiere																
1.2.10	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen, Anlagen im Bau																
	<b>Summe Sachanlagen</b>																
1.3	<b>Finanzanlagen</b>																
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen																
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen																
1.3.3	Beteiligungen																
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht																
1.3.5	Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen																
1.3.6	Ausleihungen an Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen																
1.3.7	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens																
1.3.8	Anteilige Rücklagen der Versorgungskassen zur Abdeckung von Pensionsverpflichtungen																
1.3.9	Sonstige Ausleihungen*	147.616,28		18.462,48		129.153,80						147.616,28	129.153,80	0,00%	100,00%		
	<b>Summe Finanzanlagen</b>	147.616,28		18.462,48		129.153,80						147.616,28	129.153,80	0,00%	100,00%		
	<b>Summe Anlagevermögen</b>	147.616,28		18.462,48		129.153,80						147.616,28	129.153,80	0,00%	100%		
<b>Sonderpostenübersicht zum Anlagevermögen</b>																	
2.1.1	Sonderposten aus Zuwendungen	147.616,28		18.462,48		129.153,80						147.616,28	129.153,80	0,00%	100%		
2.1.2	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten																
2.1.3	Sonderposten aus Anzahlungen																
	<b>Summe Sonderposten zum Anlagevermögen</b>	147.616,28		18.462,48		129.153,80						147.616,28	129.153,80	0,00%	100%		

Sonderposten  
Entwicklung 2015

Sonderposten zum Anlagevermögen							
	Konto	31.12.2014		Jahresabschluss			
				Zuführung 2015	Auflösung	Umbuchung	31.12.2015
Bund	23141	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00
Land	23142	100.703,83		0,00	0,00	12.595,10	88.108,73
Gemeinde	23143	46.912,45		0,00	0,00	5.867,38	41.045,07
Dritte	23149	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00
		147.616,28		0,00	0,00	18.462,48	129.153,80

Zuwendungen im HHJ 2015

	Gesamt	%
Bund	0,00	0,00
Land	0,00	0,00
Gemeinde	465,84	100,00
	<u>465,84</u>	<u>100,00</u>

Sonstiger Sonderposten D4-Objekte							
	Koto	31.12.2014		Jahresabschluss			
				Zuführung 2015	Auflösung	Umbuchung	31.12.2015
Bund	239312	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00
Land	239313	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00
Gemeinde	239314	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00
Dritte	239315	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00		0,00	0,00	0,00	0,00

Sonstiger Sonderposten öffentlich nutzbare Objekte							
	Konto	31.12.2014		Jahresabschluss			
				Zuführung 2015	Übernahme KH	Übergabe 2015	31.12.2015
Bund	239322	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00
Land	239323	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00
Gemeinde	34431	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00
Dritte	239324	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00		0,00	0,00	0,00	0,00

Anzahlungen auf sonstige Sonderposten								
	Koto	31.12.2014	Zuführung HHJ	Jahresabschluss				
				Umb AV Zuwend.	Umb. D4-Obj.	Umb. Öffentl.	Ausgleich ER	31.12.2015
Bund	23982	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Land	23983	55.952,27	0,00	12.595,10	0,00	0,00	0,00	68.547,37
Gemeinde	23985	159.289,83	465,84	5.867,38	0,00	0,00	0,00	165.623,05
Dritte	23984	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		215.242,10	465,84	18.462,48	0,00	0,00	0,00	234.170,42

Buchungslisten Städtebauliches Sondervermögen

lfd. Nummer	Soll-Konto	Sollbetrag	Bezeichnung	an	Haben-Konto	Habenbetrag	Bezeichnung	Inhalt	Probe Bank*
									232.078,84
Aufwand	1 526114	3.369,83	Städtebauliche Planung		726114	3.369,83	Auszahlung für Städtebauliche	Unterjährige Verbuchung A.1.1.4	-3.369,83
Aufwand	2 526122	55.553,63	Vergütung Sanierungsträger		726122	55.553,63	Auszahlung für Vergütung	Unterjährige Verbuchung A.1.2.2	-55.553,63
Aufwand	3 526127	892,50	Verkehrswertgutachten		726127	892,50	Auszahlungen für Verkehrswertgutachten	Unterjährige Verbuchung A.1.2.6	-892,50
Aufwand	4 5262	569,70	Aufwendungen für Kosten Grundstücksverkehr		7262	569,70	Auszahlung für Kosten Grundstücksverkehr	Unterjährige Verbuchung A.2.1.9	-569,70
Aufwand	5 5232	1.752,03	Aufwendungen aus der Hausbewirtschaftung		7232	1.752,03	Auszahlung für Hausbewirtschaftung	Unterjährige Verbuchung A.2.5.1, E.1.9	-1.752,03
Aufwand	6 5637	64,65	Bankgebühren		7637	64,65	Bankgebühren	Unterjährige Verbuchung A.4.3	-64,65
Ertrag	7 6674	14.049,28	Einzahlung aus Verkauf D4-Objekte		1643	14.049,28	Privatrechtliche Forderung gegen Gemeinde	Unterjährige Verbuchung E.1.4	14.049,28
Ertrag	8 6671	9.285,02	Einzahlung aus Ausgleichsbeiträgen		4671	9.285,02	Ausgleichsbeiträgen	Unterjährige Verbuchung E.1.1	9.285,02
Ertrag	9 67161	806,88	Einzahlung aus Zinsen Ausleihungen		47161	806,88	Zinserträge aus Ausleihungen	Unterjährige Verbuchung E.1.6.3	806,88
Einzahlung	10 68761	18.462,48	Einzahlung aus Ausleihungen		1372	18.462,48	Ausleihungen an private Dritte	Unterjährige Verbuchung E.1.7.3	18.462,48
Einzahlung	11 681663	465,84	Einzahlung aus Eigenmittel Gemeinde		23985	465,84	Anz auf sonstige SoPo Gemeinde	Unterjährige Verbuchung E.2.1.1	465,84
Übertrag									212.946,00
Kontoauszug									212.946,00
Differenz									0,00

Jahresabschlussbuchungen

Übertrag	Soll-Konto	Sollbetrag	Bezeichnung	an	Haben-Konto	Habenbetrag	Bezeichnung	Inhalt	0,00	
ZN	12	35511	4.256,67	Verbindlichkeiten aus Lieferung u Leistung		526122	4.256,67	Vergütung Sanierungsträger	Jahresabschlussbuchung	0,00
ZN	13	526122	1.681,86	Vergütung Sanierungsträger		35511	1.681,86	Verbindlichkeiten aus Lieferung u Leistung	Jahresabschlussbuchung	0,00
ZN	14	23142	12.595,10	SoPo zum AV Land		23983	12.595,10	Anz auf sonstige SoPo Land	Jahresabschlussbuchung Umbuchung SoPo	0,00
ZN	15	23143	5.867,38	SoPo zum AV Gemeinde		23985	5.867,38	Anz auf sonstige SoPo Gemeinde	Jahresabschlussbuchung Umbuchung Sopo	0,00
ZN	16	1799	18,80	Sonstige Vermögensgeg.		4641	18,80	Erträge aus Erstattung Kapitalertragsteuer	Jahresabschlussbuchung	0,00
	17									0,00
	18									0,00
	19									0,00
	20									0,00
	21									0,00
	32									0,00
	33									0,00

Abschlussbuchungen Hausverwalter

	Soll-Konto	Sollbetrag	Bezeichnung	an	Haben-Konto	Habenbetrag	Bezeichnung	Inhalt	0,00	
ZN	34	35511	1.752,03	Verbindlichkeiten aus Lieferung Leistung		5232	1.752,03	Aufwand aus der Hausbewirtschaftung	Zahlung Unterdeckung aus 2014 aus GOS Konto	0,00
ZN	35	5232	1.301,92	Aufwand aus der Hausbewirtschaftung		35511	1.301,92	Verbindlichkeiten aus Lieferung Leistung	Zahlung Unterdeckung aus 2015 aus GOS Konto	0,00
	36									0,00
	37									0,00
	38									0,00
	39									0,00
	40									0,00
	41									0,00
	42									0,00
	43									0,00

**Buchungslisten Kernhaushalt - Anpassung an Veränderung im SSV**

laufende

Nummer	Soll-Konto	Sollbetrag	Bezeichnung	an	Haben-Konto	Habenbetrag	Bezeichnung	Inhalt	
									0,00
1	0192		Das Konto 0192 müsste einen Bestand von 206.668,12 € haben. Die Veränderung zum HHVJ von 465,84 € resultiert aus der unterjährigen Zahlung von zusätzlichen Eigenmitteln an das SSV						
2	5739	49.066,72	Sonstige Finanzaufwendungen SSV		1212	49.066,72	Finanzanlagen SSV	Jahresabschlussbuchung Jahresfehlbetrag SSV	0,00
3									0,00
4									0,00
5									0,00
6									0,00
7									0,00
8									0,00
9									0,00
10									0,00

### **Eingeschränkten Bestätigungsvermerk**

Gemäß § 1 Abs. 4 Kommunalprüfungsgesetz (KPG) obliegt die örtliche Prüfung dem Rechnungsprüfungsausschuss der Gemeinde.

Die örtliche Prüfung umfasst, gemäß § 3 Abs. 1 Nr.1, 3 bis 5 und 8 des Kommunalprüfungsgesetzes M-V auch die Prüfung des Jahresabschlusses, der Anlagen zum Jahresabschluss sowie die Einhaltung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung. Aufgrund dieser rechtlichen Bestimmungen haben wir den Jahresabschluss - bestehend aus Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, der Bilanz, dem Anhang sowie den Anlagen zum Jahresabschluss - unter Einbeziehung des Rechnungswesens für das

#### **Städtebauliche Sondervermögen „Ortskern“ der Stadt Dassow**

für das Haushaltsjahr vom 01. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015 geprüft.

Das Rechnungswesen und der Jahresabschluss sowie die Anlagen zum Jahresabschluss gemäß § 60 KV M-V und der §§ 24 bis 53 GemHVO-Doppik wurde von der Verwaltung des Amtes Schönberger Land unter Gesamtverantwortung des Amtsvorstehers und des Bürgermeisters erstellt. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss sowie der Anlagen zum Jahresabschluss unter Einbeziehung des Rechnungswesens und der wirtschaftlichen Verhältnisse für das städtebauliche Sondervermögen der Stadt Dassow abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung unter Beachtung des § 3 a KPG vorgenommen. Die Prüfung haben wir so geplant und durchgeführt, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und die Anlagen zum Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Feststellung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Dassow sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Rechnungswesen, in der Buchführung, im Jahresabschluss und in den Anlagen zum Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung des Rechnungswesens wurde im Umfang auf ein erforderliches Maß bezogen.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsvorschriften und der wesentlichen Einschätzung der Verwaltung des städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Dassow sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und der Anlagen zum Jahresabschluss. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichende sichere Grundlage für die Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen grundsätzlichen wesentlichen Einwendungen geführt.

- Abweichungen in den Vorjahreswerten in der Abrechnung/ Übersicht über die Gewährung von Darlehen an private Eigentümer des Sanierungsträgers und damit keine Übereinstimmung im dargestellten Finanzvermögen

Nach unserer Beurteilung auf der Grundlage der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse und uns erteilten Auskünfte entsprechen der Jahresabschluss und die dem Jahresabschluss erläuternden Anlagen den Vorschriften des § 60 KV MV und der §§ 24 bis 48 sowie der §§ 50 bis 53 GemHVO-Doppik sowie den sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und

Ertragslage des städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Dassow, mit der vor genannten Einschränkung.

Im Ergebnis unserer Prüfung stellen wir zu den wirtschaftlichen Verhältnisse des städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Dassow ergänzend fest:

Das Vermögen (Bilanzsumme) beträgt zum 31. Dezember 2015:	T€ 488,6
Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31. Dezember 2015:	% 25,0
Das wirtschaftliche Eigenkapital (unter Einbeziehung der Sonderposten) beträgt zum Gesamtvermögen zum 31. Dezember 2015	% 99,4
Langfristige Kreditverbindlichkeiten bestehen zum 31. Dezember 2015 in Höhe von	T€ 0,0
Die Verbindlichkeiten Quote (kurzfristiges und langfristiges Fremdkapital) beträgt zum 31. Dezember 2015	% 0,6

Das städtebauliche Sondervermögen der Stadt Dassow ist zum Bilanzstichtag nicht überschuldet. Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit bestehen nicht.

Das Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen 2015 beträgt:	T€ -49,1
Entnahmen aus den Rücklagen erfolgten in Höhe von	T€ 0,0
Zweckgebundene Ergebnisrücklagen wurden gebildet in Höhe von	T€ 0,0
Das Jahresergebnis 2015 beträgt nach Veränderung der Rücklagen	T€ -49,1
Der Ergebnisvortrag aus Haushaltsvorjahren beträgt	T€ 91,0

Im Haushaltsjahr 2015 ist der Haushaltsausgleich gemäß § 16 Abs. 2 (1) GemHVO-Doppik in der Ergebnisrechnung unter Berücksichtigung des Ergebnisvortrages aus Vorjahren gegeben.

Die Finanzrechnung 2015 weist einen Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 26) aus in Höhe von:	T€ -38,1
aus dem Vorjahr sind gemäß § 16 Abs. 2 GemHVO-Doppik vorzutragen:	T€ 232,1
die planmäßigen Tilgungen für Investitionskredite betragen in 2015	T€ 0,0
Es verbleibt ein Saldo in Höhe von	T€ 194,0

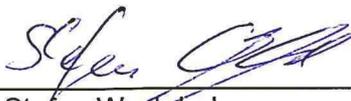
Im Haushaltsjahr 2015 ist der Haushaltsausgleich in der Finanzrechnung unter Berücksichtigung von vorzutragenden Beträgen aus den Haushaltsvorjahren gegeben, gemäß § 16 Abs. 2 (2) GemHVO- Doppik.

Die Investitionsauszahlungen betragen in 2015	T€ 0
Sie sind im Haushaltsjahr 2015 finanziert durch:	
Investitionseinzahlungen	T€ 18,9
Aufnahme von investiven Krediten	T€ 0,0
durch Eigenkapital	T€ 0,0
Die Investitionskredite haben unter Berücksichtigung der Tilgung abgenommen um	T€ 0,0
Die liquiden Mittel haben insgesamt <del>ab</del> genommen um	T€ -19,1

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Dassow geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu Beanstandungen.

Über die Feststellungen hinaus hat die Prüfung keine weiteren Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Verwaltung von Bedeutung sind.

Dassow, den 20.06.2018

  
Herr Stefan Westphal  
Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses  
der Stadt Dassow

**Berichte**  
**des Rechnungsprüfungsausschusses**  
**der Stadt Dassow**  
**über die Prüfung des**

**Jahresabschlusses 2015**

(Endfassung vom 08.06.2018)

**des städtebaulichen Sondervermögens**  
**der Stadt Dassow**

Inhaltsverzeichnis:

- Bestätigungsvermerk
- Prüfbericht zur Jahresabschlussprüfung 2015 des städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Dassow
  
- Anlagen zum Prüfbericht
  - Fragekatalog mit Feststellungen zum Jahresabschluss 2015
  - Plausibilitätsprüfung zum Jahresabschluss 2015, Stand 08.06.2018
  - Wesentlichkeitsfeststellung,

**Bericht**

**des Rechnungsprüfungsausschusses der  
Stadt Dassow**

**über die Prüfung des Jahresabschlusses**

**des Städtebaulichen Sondervermögens**

**„Ortskern“**

**der Stadt Dassow**

**zum 31.12.2015**

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
Abkürzungsverzeichnis .....	IV
A. Auftrag und Auftragsdurchführung.....	1
B. Grundsätzliche Feststellungen zur Lage des SSV der Stadt Dassow.....	2
C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung.....	3
D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung.....	4
I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung.....	4
1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen.....	4
2. Eröffnungsbilanz zum 01.01.2012.....	5
3. Vorjahresabschluss 2014.....	5
4. Jahresabschluss 2015.....	6
II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses .....	6
1. Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderung.....	6
2. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses .....	6
E. Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Anhang .....	7
I. Prüfungsdurchführung .....	7
II. Zusammengefasste Feststellungen je Hauptposten der Bilanz sowie der Ergebnis- und Finanzrechnung .....	7
Aktivseite.....	8
1. Anlagevermögen .....	8
2. Umlaufvermögen .....	8
3. aktive Rechnungsabgrenzung.....	8
Passivseite.....	8
4. Eigenkapital .....	8
5. Sonderposten .....	8
6. Rückstellungen .....	8
7. Verbindlichkeiten .....	9
8. Rechnungsabgrenzungsposten .....	9
Ergebnisrechnung / Finanzrechnung .....	
9. Zusammengefasste Feststellungen je Hauptposten der verkürzten Ergebnisrechnung	9
10. Zusammengefasste Feststellungen je Hauptposten der verkürzten Finanzrechnung	10
11. Anhang und Anlagen .....	10
12. Rechenschaftsbericht.....	10
F. Aussagen zu den wirtschaftlichen Verhältnissen der Gemeinde.....	10
I. Vermögens- und Finanzlage .....	10
II. Ertragslage.....	12

G. Ordnungsmäßigkeit der Verwaltungsführung in Anbahnung an § 53 Haushaltsgrundsätzegeetz	13
I. Erledigung und Behandlung von Prüfungsfeststellungen der Haushaltsvorjahre .....	13
II. Eigenen Prüfungsfeststellungen im Rahmen der Jahresabschlussprüfung.....	13
III. Zum Abschluss der Prüfung bestehende, nicht korrigierte Prüfungsfeststellungen.....	13
H. Fazit	13
I. Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes und Schlussbemerkung .....	15
Bestätigungsvermerk .....	15
Schlussbemerkung.....	17

## Anlagen

1. Fragekatalog mit Prüfungsfeststellungen
2. Plausibilitäts- und Vorprüfungen zum Jahresabschluss
3. Tabelle zur Feststellung der Wesentlichkeitsgrenzen und Nichtaufgriffsgrenzen

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AN	Arbeitnehmer
AV	Anlagevermögen
d. h.	das heißt
DSG	Datenschutzgesetz
DV	Datenverarbeitung
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
EöB	Eröffnungsbilanz
e.V.	eingetragener Verein
FL.	Flur
Flst.	Flurstück
ff.	und folgende (Seiten) / fortfolgend
GemHVO-Doppik	Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GOS	Gesellschaft für Ortsentwicklung und Stadterneuerung mbH
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätze-gesetz
HH	Haushalt
i. d. F.	in der Fassung
i. d. R.	in der Regel
i. e. S.	im engeren Sinne
i. S.	im Sinne
Kita	Kindertagesstätte
KomDoppikEG M-V	Kommunal-Doppik-Einführungsgesetz in Mecklenburg-Vorpommern
KPG	Kommunalprüfungsgesetz
K-RL	Kapitalrücklage
KV M-V	Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern
M-V	Mecklenburg-Vorpommern
ND	Nutzungsdauer
o. g.	oben genannt
OP-Liste	Offene Postenliste
PH	Prüfungshandlung
RPA	Rechnungsprüfungsausschuss
SSV	Städtebauliches Sondervermögen
T€	Tausend Euro
Tz.	Textziffer
u. a.	unter anderem
vgl.	vergleiche
z. B.	zum Beispiel
zzgl.	zuzüglich

## **A. Auftrag und Auftragsdurchführung**

Gemäß § 1 Abs. 4 Kommunalprüfungsgesetz (KPG) obliegt die örtliche Prüfung dem Rechnungsprüfungsausschuss der Gemeinde. Dassow hat gemäß ihrer Hauptsatzung vom 18. November 2014, einschließlich 1 Änderung vom 29.09.2015 und der 2. Änderung vom 17.01.2017 einen eigenen Rechnungsprüfungsausschuss eingerichtet.

Aufgrund dieser rechtlichen Bestimmungen haben wir den Jahresabschluss für das

### **Städtebauliche Sondervermögen**

**„Ortskern“**

**der Stadt Dassow**

(nachfolgend kurz „SSV Stadt Dassow“ genannt)

für das Haushaltsjahr vom 01. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015 geprüft.

Die Prüfung erfolgte insbesondere auf der Grundlage der nachfolgenden Rechtsvorschriften

- Gesetz zur Einführung der Doppik im kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen (Kommunal-Doppik-Einführungsgesetz - KomDoppikEG M-V) vom 14. Dezember 2007,
- Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) vom 13. Juli 2012,
- Kommunalprüfungsgesetz (KPG) in der Fassung vom 17. Dezember 2012,
- Gemeindehaushaltsverordnung - Doppik (GemHVO - Doppik) vom 25. Februar 2008 mit Änderungen vom 13. Dezember 2011,
- Gemeindekassenverordnung - Doppik (GemKVO - Doppik) vom 25. Februar 2008 mit Änderungen vom 13. Dezember 2011,
- Verwaltungsvorschriften zur Gemeindehaushaltsverordnung - Doppik und Gemeindekassenverordnung - Doppik vom 08. Dezember 2008 mit Änderungen vom 13. Dezember 2011 und der 2. Änderung vom 05.03.2013 und den entsprechenden Anlagen zur Verwaltungsvorschrift
- Dienstanweisung zur Organisation des Rechnungswesens der Stadt Dassow vom 31 März. 2015,
- Richtlinie zur Bewertung des kommunalen Vermögens und der Verbindlichkeiten der Stadt Dassow und der amtsangehörigen Städte und Gemeinden (Bewertungsrichtlinie- BewertR) vom 01.01.2008, einschließlich 1. Änderung
- Leitfaden zur Bilanzierung und Bewertung des kommunalen Vermögens, Stand Januar 2006, mit Aktualisierung 2008
- Inventurrichtlinie des Amtes Schönberger Land vom 01. Juni 2007
- sowie der uns durch das Amt bereitgestellten Unterlagen und erteilten Auskünfte.

1. Die Prüfung vom Rechnungsprüfungsausschusses der Stadt Dassow wurde gemäß dem Erfordernisses des § 3 Abs. 1 KPG M-V benannten Schwerpunkte durchgeführt und umfassten für die Jahresabschlussprüfung 2015 folgende Punkten :

- Prüfung des Jahresabschlusses 2015 sowie der Anlagen zum Jahresabschluss,
- Prüfung der Einhaltung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung,
- Prüfung, ob die Haushaltswirtschaft ordnungsgemäß erfolgt,
- Prüfung, ob die im Rechnungswesen der Gemeinde eingesetzten automatisierten Datenverarbeitungsprogramme von ihrer Anwendung sowie deren sachgerechten Einsatz geprüft und freigegeben sind.

Die Jahresabschlussprüfung wurde unter dem Vorsitz von Herrn Stefan Westphal, Ausschussvorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses der Stadt Dassow und unter Mitwirkung von

Herr Hans Espenschied, 1. stellvertretender Ausschussvorsitzender,  
Herrn Axel Böttcher, 2. stellvertretender Ausschussvorsitzender  
Frau Anne, Brauer, Ausschussmitglied

am 20.06.2018 stichprobenartig durchgeführt.

Unsere Aufgabe war es, den Jahresabschluss 2015 des städtebauliche Sondervermögen der Stadt Dassow dahingehend zu prüfen, ob die maßgeblichen kommunal-rechtlichen Vorschriften sowie die sie ergänzende Dienstanweisung der Stadt Dassow im Wesentlichen eingehalten worden sind.

Der Umfang unserer Prüfungshandlungen berücksichtigt dabei den Kenntnis- und Wissensstand der Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses.

2. In unsere Prüfungsdurchführung haben wir die Empfehlungen des Gemeinschaftsprojektes zur Durchführung von Prüfungen des Jahresabschlusses (Praxishilfe Jahresabschlussprüfung) berücksichtigt und unseren Prüfungshandlungen postenbezogene Fragestellungen zu Grunde gelegt. Der Fragenkatalog und der Nachweis der Prüfungsfeststellungen sind dem Bericht als Anlage beigefügt sowie die durch uns geprüften Jahresabschlussbestandteile 2015 und Anlagen.
3. Über das Ergebnis unserer Prüfungsfeststellungen erstatten wir gegenüber der Stadtvertretung Dassow nachfolgenden Bericht. Bei der Erstellung des vorliegenden Berichtes haben wir die Vorschriften des KomDoppikEG M-V i. V. mit den §§ 30 ff. und §§ 47 ff. GemHVO-Doppik sowie die Festlegungen der Dienstanweisung und der Inventurrichtlinie der Stadt Dassow beachtet.
4. Für sachdienliche Auskünfte stand Frau Heike Westphal, Stabsstelle im Amt Schönberger Land zur Unterstützung der örtlichen Rechnungsprüfung, den Ausschussmitgliedern zur Verfügung.
5. Die Unterlagen zum Jahresabschluss 2015 wurden dem Rechnungsprüfungsausschuss gemäß des § 42 GemHVO-Doppik vollständig von der Amtsverwaltung des Amtes Schönberger Land, Fachbereich Finanzverwaltung/Kämmerei, übergeben. Eine Mitwirkung bei der Erstellung der v. g. Unterlagen zum Jahresabschluss erfolgte über die Prüfungsmitglieder nicht.
6. Der Prüfbericht ist nur im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss 2015 des städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Dassow zu verwenden. Der Prüfbericht dient der Berichterstattung an die Stadtvertretung und als Grundlage für den Entlastungsbeschluss.

#### **B. Grundsätzliche Feststellungen zur Lage des SSV der Stadt Dassow**

7. Im Rechenschaftsbericht die wirtschaftliche Lage des städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Dassow unter der Heranziehung von verschiedenen Kennzahlen beurteilt. Die Ertragslage des SSV der Stadt Dassow ist gekennzeichnet von den laufenden Erträgen für die Ausgleichbeiträge nach § 154 BauGB.
8. Die Gesamterträge im Haushaltsjahr 2015, sind nicht ausreichend um die laufenden Aufwendungen vor allem für Sach- und Dienstleistungen zu decken. Eine Auflösung der sonstigen Sonderposten zum Haushaltsausgleich wurde 2015 nicht vorgenommen. Der sich ergebene Jahresfehlbetrag wird aus dem Jahresüberschuss des Vorjahres (Ergebnisvortrag) gedeckt.
9. Die Finanzlage des SSV der Stadt Dassow stellt sich in den letzten Jahren positiv dar. Die liquide Mittel sind zwar um -19,1 T€ gegenüber dem Vorjahr gesunken (Stand 31.12.2015: 212.946,00€), aber immer noch relativ hoch. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die Zahlungen der Ausgleichsbeiträge, die Zahlungen des fälligen Kaufpreises und die

Rückzahlungen für die ausgereichten Darlehen, sowie die geringen Auszahlungen für sach- und Dienstleistungen.

10. Die Eigenkapitalquote des SSV der Stadt Dassow beträgt zum 31.12.2015 25,02 % und ist zum Vorjahr (31.12.2014 = 31.72%) gesunken. Die Absenkung ist begründet aus dem ausgewiesenen Jahresfehlbetrag von 49,1 T€. Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote (Eigenkapital + Sonderposten) beträgt zum 31.12.2014 99,39 %. Die Quote ist zum Vorjahr (31.12.2014 = 98,89%) leicht gestiegen. Die Steigerung beruht auf den Verzicht der Auflösung von sonstigen Sonderposten zur Deckung des Jahresfehlbetrages.
11. Das Sanierungsgebiet der Stadt Dassow steht vor dem Abschluss. Es werden Einzelobjekte – noch fertiggestellt, private Instandhaltungsmaßnahme noch abgeschlossen. Die Veräußerung der D4 Objekte erfolgt in den Haushaltsfolgejahren.

### **C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung**

12. Gegenstand unserer Prüfung waren der von der Verwaltung und eines extern beauftragten Unternehmens, der NKHR-Beratung M.N, unter Gesamtverantwortung des Bürgermeisters aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015, bestehend aus der Ergebnis- und der Finanzrechnung, der Bilanz, dem Anhang und dem Rechenschaftsbericht sowie die gemäß § 60 Abs. 3 KV M-V dem Jahresabschluss beizufügenden Anlagen. Die Verantwortung für die Ordnungsmäßigkeit von Buchführung, Jahresabschluss und der beizufügenden Anlagen trägt die Verwaltung des Amtes Schönberger Land unter Gesamtverantwortung des Amtsvorstehers.
13. Unsere Aufgabe war es, die Ergebnisrechnung und die Bilanz dahingehend zu prüfen, ob die im Haushaltsjahr vollzogenen Geschäftsvorfälle sachgerecht in den nach den §§ 44 und 47 GemHVO-Doppik auszuweisenden Posten der Ergebnisrechnung und der Bilanz abgebildet wurden und den maßgeblichen kommunalrechtlichen Ansatz- und Bewertungsvorschriften entsprechen. Die Finanzrechnung des Haushaltsjahres war dahingehend zu überprüfen, ob die ausgewiesenen Posten gemäß § 45 GemHVO-Doppik im Einklang mit den korrespondierenden Posten der Ergebnisrechnung und der Bilanz stehen.
14. Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen sind dem Jahresabschluss nicht beigefügt. Eine Prüfung der Teilrechnungen entfällt somit. Der Verzicht auf die Teilrechnungen ist begründet, da das SSV der Stadt Dassow nur unter ein Produkt dargestellt wird.
15. Die Stadt Dassow war für das städtebauliche Sondervermögen zum Beginn unserer Arbeiten im Wesentlichen prüfungsbereit. Ausgangspunkt war der durch uns mit Datum vom 19. April 2018 geprüfte und bestätigten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014. Es wurde vom Rechnungsprüfungsausschuss ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 wurde am 29. Mai 2018 von der Stadtvertretung festgestellt. Die Offenlegung erfolgte entsprechend den gesetzlichen Vorschriften.
16. Bei der Durchführung unserer Prüfung haben wir die Vorschriften der §§ 3 ff. KPG M-V beachtet. Danach haben wir unsere Prüfung risikoorientiert so angelegt, dass wir Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften, die sich auf die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, erkennen konnten. Gegenstand unserer Prüfung waren weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie zum Beispiel Unterschlagungen oder sonstige Untreuehandlungen, noch außerhalb der Rechnungslegung begangener Ordnungswidrigkeiten. Die Prüfungsplanung und die Prüfungsdurchführung haben wir jedoch so angelegt, dass diejenigen Unregelmäßigkeiten, die für die Rechnungslegung wesentlich sind, mit hinreichender Sicherheit aufgedeckt werden.
17. Im Rahmen unseres risikoorientierten Prüfungsansatzes haben wir uns zunächst einen aktuellen Überblick über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Dassow verschafft. Darauf aufbauend haben wir uns ausgehend von der Organisation der Stadt Dassow mit den wesentlichen Geschäftsfeldern betreffend das städtebauliche Sondervermögen beschäftigt, um die Risiken zu bestimmen, die zu wesentlichen Fehlern in der Rechnungslegung führen können. Durch die Einsichtnahme in Organisationsunterlagen haben

wir untersucht, welche Maßnahmen die Verwaltung ergriffen hat, um diese Geschäftsrisiken zu bewältigen. In diesem Zusammenhang haben wir eine Prüfung der Angemessenheit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems durchgeführt.

18. Die Prüfungshandlungen zum internen Kontrollsystem haben wir nicht vorgenommen. Die Eingabe der Daten erfolgte nur über das externe Unternehmen, NKHR-Beratung M.N. Im Berichtsjahr lag der Schwerpunkt der Prüfungshandlungen in folgenden Geschäftsbereichen:
  - Funktionsprüfung im Bereich der Anlagenbuchhaltung einschließlich des Nachweises der Sonderposten,
  - Ableitung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus den geführten Nebenbuchhaltungen,
  - Nachweis des Haushaltsausgleiches gemäß § 16 Abs. 2 GemHVO-Doppik.
19. Unter der Beachtung der Grundsätze der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit haben wir hauptsächlich aussagebezogene Prüfungshandlungen in Form von Einzelfallprüfungen auf der Basis von Stichproben mit bewusster Auswahl und analytische Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungssicherheit durchgeführt.
20. Zur Prüfung der Posten des Jahresabschlusses haben wir u. a. Bankbelege, geprüfte Zwischenabrechnungen des Sanierungsträgers, Zuwendungsbescheide, Verträge, Rechnungen sowie sonstige Geschäftsunterlagen der Verwaltung eingesehen.

#### **D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung**

##### **I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung**

###### **1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen**

21. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2015 wurden die einschlägigen Rechtsvorschriften und Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung weitgehend beachtet. Die Gliederung des vorgelegten Jahresabschlusses entspricht den Vorgaben der GemHVO-Doppik. Wertansätze des zu prüfenden Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2015 konnten durch die Vorlage der bestands- und wertbegründenden Belege nachvollzogen werden. Bei den vorgelegten Unterlagen handelte es sich größtenteils um Kopien. Die Originale werden zentral beim Entwicklungsträger (GOS) aufbewahrt. Die zur Bilanz, Ergebnis- und Finanzrechnung herangezogenen Daten stammen größtenteils aus den Abrechnungen zum Treuhandvermögen (Stand 31.12.2014) bzw. aus den Verwalterabrechnungen zu den D4-Objekten (31.12.2014). Ein Kopie - Exemplar der jeweiligen Abrechnungen liegen den Dokumentationsunterlagen bei. Die Belegaufbewahrung erfolgt zentral.
22. Die Buchführung und das Belegwesen sind nach unseren Feststellungen im geprüften Bereich weitgehend ordnungsgemäß und entsprechen im Grundsatz den gesetzlichen Vorschriften. Die aus den weiteren geprüften Unterlagen zu entnehmenden Informationen führen im Wesentlichen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung und Jahresabschluss. Anzumerken ist in diesem Zusammenhang aber, dass die Unterlagen des Sanierungsträgers für den Nachweis der Darlehen vom Vorjahre abweichen. Hier ist eine Klärung mit dem Sanierungsträger herbeizuführen.
23. Die Grundsätze ordnungsmäßiger DV-gestützter Buchführungssysteme sind Bestandteil der vorliegenden Dienstanweisung und sind hinreichend bestimmt. Für den vorliegenden Jahresabschluss 2014 zum städtebaulichen Sondervermögen wurde nicht das in der Verwaltung des Amtes Schönberger Land genutzte Haushalts- und Kassenprogramm verwendet, sondern ein externes Programm auf Excel – Basis. Die verbindlichen Formblätter einschließlich der entsprechenden Anlagen wurden zur Darstellung des Jahresabschlusses zugrunde gelegt. Die Eingabe der Daten erfolgte nur über das externe Unternehmen, NKHR-Beratung M.N., verwiesen wird hierbei auf den Hinweis im Fragekatalog unter Punkt 7.
24. Ein rechnungslegungsbezogene internes Kontrollsystem ist nicht eingerichtet.

## 2. Eröffnungsbilanz zum 01.01.2012

25. Die mit Datum vom 19. November 2015 durch uns geprüfte und bestätigte Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2012 wurde durch die Stadtvertretung am 15. Dezember 2015 festgestellt.
26. In dem Prüfbericht wurde auf keine noch wesentlichen abzuarbeitende Änderungen bzw. Ergänzungen zur Eröffnungsbilanz hingewiesen.
27. Korrektur zur Eröffnungsbilanz wurden gemäß § 12 KomDoppikEG nicht in den Jahresabschluss eingearbeitet.

## 3. Vorjahresabschluss 2014

28. Die Unterlagen zum Jahresabschluss 2014 des städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Dassow wurden durch den Rechnungsprüfungsausschuss der Stadt Dassow am 19.04.2018 stichprobenartig geprüft. Im Ergebnis der Prüfung wurden am 19.04.2018 der Prüfbericht und der Bestätigungsvermerk mit Beschluss der Rechnungsprüfungsausschuss der Stadt Dassow genehmigt. Der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkungen erteilt. Wir, die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses waren der Auffassung, dass keine Bedenken gegen einen Beschluss der Stadtvertretung bestehen, den Jahresabschluss des städtebaulichen Sondervermögens zum 31.12.2014 festzustellen und dem Bürgermeister für das Haushaltsjahr 2014 Entlastung zu erteilen. Die Bekanntmachung zur Einsichtnahme des Bestätigungsvermerkes und des Prüfberichtes erfolgte im Internet unter [www.schoenbergerland.de/Bekanntmachungen](http://www.schoenbergerland.de/Bekanntmachungen) und im Amtsblatt Nr. 06/18 des Amtes Schönberger Land als Bürgerinformation.
29. Die Stadtvertretung Dassow hat 29.05.2018 den Jahresabschluss 2014 des städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Dassow festgestellt und dem Bürgermeister die Entlastung erteilt.
30. Der Vorjahresabschluss 2014 des Städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Dassow schließt in seinen wirtschaftlichen Verhältnissen wie folgt ab:

Das Vermögen (Bilanzsumme) beträgt zum 31. Dezember 2014:	T€	540,2
Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31. Dezember 2014:	%	31,7
Das wirtschaftliche Eigenkapital (unter Einbeziehung der Sonderposten) beträgt zum Gesamtvermögen zum 31. Dezember 2014	%	98,9
Langfristige Kreditverbindlichkeiten bestehen zum 31. Dezember 2014 in Höhe von	T€	0,0
Die Verbindlichkeiten Quote (kurzfristiges und langfristiges Fremdkapital) beträgt zum 31. Dezember 2014	%	1,1
Das Jahresergebnis vor und nach Veränderung der Rücklagen 2014 beträgt:	T€	91,0
Die Finanzrechnung 2014 weist einen Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 26) aus in Höhe von:	T€	92,3
Aus dem Vorjahr sind gemäß § 16 Abs.2 gemHVO-Doppik vorzutragen	T€	89,6
Die planmäßige Tilgung für Investitionskredite betragen in 2014	T€	0,0
Es verbleibt ein Saldo in Höhe von	T€	181,9
Die Investitionsauszahlungen betragen in 2014	T€	6,0
Sie sind im Haushaltsjahr 2014 finanziert durch:		
Investitionseinzahlungen	T€	56,2
Die liquiden Mittel haben insgesamt zugenommen um	T€	142,5

Im Haushaltsjahr 2014 ist der Haushaltsausgleich gemäß § 16 Abs. 2 (1 und 2) GemHVO-Doppik in der Ergebnisrechnung und Finanzrechnung gegeben

31. Aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss 2014 sind keine wesentlichen Feststellungen mehr offen.

32. Veränderungen der Kapitalrücklage gemäß § 18 GemHVO-Doppik erfolgten im Haushaltsjahr 2012 nicht. Die Veränderung in Höhe von – 170.000,00 € der allgemeinen Kapitalrücklage beinhaltet die Veräußerung eines D 4- Objektes (Teilgartenstraße 3) und spiegelt sich gleichzeitig in der aktiven Bilanzposition 2.1.2 -Vorräte wieder.
33. In den Haushaltsjahren 2013 bis 2015 veränderte sich die allgemeine Kapitalrücklage nicht.

Veränderungen Vorjahre			Bestand		
		01.01.2012		250.342,71	Einbringungswerte
P 1.1.1	Veränderungen 2012		-170.000,00		Verkauf Teilgartenstr. 3
		31.12.2012		80.342,71	
	Veränderungen 2013		0		
		31.12.2013		80.342,71	
	Veränderungen 2014		0		
		31.12.2014		80.342,71	
	Veränderungen 2015		0		
		31.12.2015		80.342,71	

#### 4. Jahresabschluss 2015

34. Die Bilanz und die Ergebnisrechnung wurden weitgehend ordnungsgemäß aus der Buchführung abgeleitet. Dabei wurden Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften im Wesentlichen eingehalten. Hier ist aber anzumerken, dass die Unterlagen des Sanierungsträgers für den Nachweis der Darlehen von den Vorjahresdaten abweichen. Eine Klärung dieses Umstandes ist mit dem Sanierungsträger herbeizuführen. Der ausgewiesene Restbestand ist höher als in der Bilanz ausgewiesen, ggf. ist eine Nachaktivierung im kommenden Jahr zu Gunsten der Sonderposten nötig.
35. Die Finanzrechnung entspricht den gesetzlichen Vorgaben der GemHVO-Doppik. Der Grundsatz der Bewertungsstetigkeit (§ 32 Abs. 1 Nr. 5 GemHVO-Doppik) wurde beachtet.
36. Der Anhang enthält die vorgeschriebenen Angaben und Erläuterungen zu den einzelnen Posten von Bilanz, Ergebnis- und Finanzrechnung und gibt die sonstigen Pflichtangaben richtig und vollständig wieder.
37. Veränderungen der Kapitalrücklage gemäß § 18 GemHVO-Doppik erfolgten im Haushaltsjahr 2015 nicht.
38. Der Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2015 ist als solcher erkennbar und hebt sich eindeutig vom Anhang ab. Im Rechenschaftsbericht werden der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die wirtschaftliche und finanzielle Lage des SSV der Stadt Dassow im Haushaltsjahr 2014 ordnungsgemäß dargestellt. Der Bericht umfasst angemessene Analysen der Haushaltswirtschaft sowie der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Der Rechenschaftsbericht beinhaltet ferner Aussagen zu Vorgängen von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind sowie zu Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung des SSV der Stadt Dassow.

## II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

### 1. Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderung

39. Hinsichtlich der Darstellung der wesentlichen Bewertungsgrundlagen (Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie wertbestimmende Faktoren) verweisen wir auf die Angaben im Anhang. Sie sind gegenüber der Eröffnungsbilanz und den Vorjahresabschlüssen unverändert.

### 2. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

40. Nach unserer Prüfung vermittelt der Jahresabschluss insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SSV der Stadt Dassow.

41. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2015 wurden die einschlägigen Rechtsvorschriften und die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung prinzipiell beachtet. Die Gliederung des vorgelegten Jahresabschlusses entspricht den Vorgaben der GemHVO-Doppik. Die Buchführung und das Belegwesen sind nach unserer Überprüfung vornehmlich ordnungsgemäß und entsprechend im Wesentlichen den gesetzlichen Vorschriften. Zu beachten ist hierbei die Anmerkung lfd. Nr. 34.

**E. Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Anhang**  
**I. Prüfungsdurchführung**

42. Die zu Beginn der Prüfungshandlungen ausgewiesenen Wertansätze in den durch das Amt Schönberger Land und dem externen Unternehmen für das städtebauliche Sondervermögen der Stadt Dassow aufgestellten Jahresabschlussbestandteilen, Ergebnis- und Finanzrechnung sowie der Bilanz, wurden unter Berücksichtigung der Empfehlungen der Praxishilfe Jahresabschlussprüfung zur Wesentlichkeit einzelner Posten (vgl. Praxishilfe Pkt. 8.4.4) geprüft. Gemäß der Empfehlung der Praxishilfe Jahresabschlussprüfung haben wir folgende Wesentlichkeitsgrenzen für die Auswahl der Prüfungshandlungen und bei der Beurteilung der Prüfungsfeststellungen herangezogen:

Posten der Bilanz	Bezugsgröße	Wesentlichkeitsgrenze in €
Anlagevermögen	0,5% der Summe des Anlagevermögens	700
Umlaufvermögen	0,5% der Summe des Umlaufvermögens	1.800
aktive Rechnungsabgrenzung	0,5% der Summe des aktiven RAP	0
Eigenkapital	0,5% der Summe des Eigenkapitals	700
Sonderposten	0,5% der Summe der Sonderposten	1.900
Verbindlichkeiten	0,5 % der Summe der Verbindlichkeiten	100
passive RAP	0,5% der Summe der passiven RAP	0
Posten der Ergebnisrechnung		
Ertragskonten Nr. 10	größer als 1 % fld. Erträge	200
Aufwandskonten Nr. 19	größer als 1 % fld. Aufwendungen	600
Posten der Finanzrechnung		
lfd. Einzahlung Nr. 10	größer als 1 % fld. Einzahlungen	300
ffd. Auszahlungen Nr. 17	größer als 1 % fld. Auszahlungen	700
Posten der Investitionstätigkeit		
inv. Einzahlungen lfd. Nr. 34	größer als 1 % investiver Einzahlungen	200
inv. Auszahlungen lfd. Nr. 40	größer als 1 % investiver Auszahlungen	0

Die durchschnittliche Wesentlichkeitsgrenze in der Bilanz beläuft sich somit auf 1.040 €. Daraus ableitend wird die Nichtaufgriffsgrenzen auf einen Mindestbetrag von 100,00 € ausgewiesen

Die durchschnittliche Wesentlichkeitsgrenze in der Ergebnisrechnung beträgt 400 €. Daraus ableitend wird die Nichtaufgriffsgrenzen auf einen Mindestbetrag von 100,00 € ausgewiesen.

Die durchschnittliche Wesentlichkeitsgrenze in der Finanzrechnung beträgt 300 €. Daraus ableitend wird die Nichtaufgriffsgrenzen auf einen Mindestbetrag von 100,00 € ausgewiesen.

**II. Zusammengefasste Feststellungen je Hauptposten der Bilanz sowie der Ergebnis- und Finanzrechnung**

43. Die sich aus dem Ergebnis der einzelnen Prüfungsfeststellungen ergebenden Wertkorrekturen werden zusammengefasst je Hauptposten aufgezeigt. Der der Prüfung zugrunde liegende Fragenkatalog und die wesentlichen Einzelfeststellungen werden in der beigefügten Anlage 1 erläutert. Des Weiteren sind die Anlagen gemäß den aufgezählten Punkten im Inhaltsverzeichnis dem Prüfbericht beigelegt. Die Bilanz, die Ergebnis- und Finanzrechnung, der Anhang sowie die dem Jahresabschluss beizufügenden Anlagen sind dem Bericht zu Grunde gelegt.

Aktivseite

**1. Anlagevermögen**

Bilanzposten	Bilanzwert (bisher)	Korrekturwert	Prüfungsbilanz
	€	€	€
1.1 immaterielle Vermögensgegenstände	0,00		0,00
1.2 Sachanlagen	0,00		0,00
1.3 Finanzanlagen	129.153,80		129.153,80
Summe	129.153,80	0,00	129.153,80

**2. Umlaufvermögen**

Bilanzposten	Bilanzwert (bisher)	Korrekturwert	Prüfungsbilanz
	€	€	€
2.1 Vorräte	86.367,10		86.367,10
2.2 Forderungen und sonstige VG	60.106,27		60.106,27
2.4 Kassenbestand, Bankguthaben	212.946,00		212.946,00
Summe	359.419,37		359.419,37

**3. aktive Rechnungsabgrenzung**

Bilanzposten	Bilanzwert (bisher)	Korrekturwert	Prüfungsbilanz
	€	€	€
3.2 sonstige Rechnungsabgrenzung	0,00		0,00
Summe	0,00	0,00	0,00

**Bilanzsumme Aktiv**

Bilanzposten	Bilanzwert (bisher)	Korrekturwert	Prüfungsbilanz
	€	€	€
<b>Bilanzsumme Aktiv</b>	<b>488.573,17</b>		<b>488.573,17</b>

Passivseite

**4. Eigenkapital**

Bilanzposten	Bilanzwert (bisher)	Korrekturwert	Prüfungsbilanz
	€	€	€
1.1.1 allgemeine Kapitalrücklage	80.342,71		80.342,71
1.1.2 zweckgebundenen Kapitalrücklage	0,00		0,00
1.3 Ergebnisvortrag	90.989,18		90.989,18
1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-49.066,72		-49.066,72
Summe	122.265,17		122.265,17

**5. Sonderposten**

Bilanzposten	Bilanzwert (bisher)	Korrekturwert	Prüfungsbilanz
	€	€	€
2.1.1 Sonderposten aus Zuwendung	129.153,80		129.153,80
2.1.3 Sonderposten aus Anzahlung f. AV			
2.4 sonstige Sonderposten	234.170,42		234.170,42
Summe	363.324,22	0,00	363.324,22

**6. Rückstellungen**

Bilanzposten	Bilanzwert (bisher)	Korrekturwert	Prüfungsbilanz
	€	€	€
3.3 sonstige Rückstellungen	0,00		0,00
Summe	0,00	0,00	0,00

## 7. Verbindlichkeiten

Bilanzposten	Bilanzwert (bisher)	Korrekturwert	Prüfungsbilanz
	€	€	€
4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	0,00		0,00
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	2.983,78		2.983,78
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00		0,00
4.10. Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	0,00		0,00
4.11 sonstige Verbindlichkeiten	0,00		0,00
Summe	2.983,78	0,00	2.983,78

## 8. Rechnungsabgrenzungsposten

Bilanzposten	Bilanzwert (bisher)	Korrekturwert	Prüfungsbilanz
	€	€	€
5.3 sonst. Rechnungsabgrenzung	0,00		0,00
Summe	0,00	0,00	0,00

### Bilanzsumme Passiv

Bilanzposten	Bilanzwert (bisher)	Korrekturwert	Prüfungsbilanz
	€	€	€
<b>Bilanzsumme Passiv</b>	<b>488.573,17</b>	<b>0</b>	<b>488.573,17</b>

## Ergebnisrechnung und Finanzrechnung

### 9. Zusammengefasste Feststellungen je Hauptposten der verkürzten Ergebnisrechnung

Nr. des Ergebnisrechnung	Ansatz (bisher)	Korrekturwert	Ansatz (neu)
	Euro	Euro	Euro
Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 44 i. V. m. § 2 Abs. 1 GemHVO-Doppik			
20 laufendes Ergebnis aus Verw.-tätigkeit	-49.873,60	0,00	-49.873,60
23 Finanzergebnis	806,88	0,00	806,88
24 ordentliches Ergebnis	-49.066,72	0,00	-49.066,72
27 Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28 Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklage	-49.066,72	0,00	-49.066,72
30 Entnahme aus der Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00
32 Einstellung in die Rücklage	0,00	0,00	0,00
37 Jahresergebnis	-49.066,72	0,00	-49.066,72

## 10. Zusammengefasste Feststellungen je Hauptposten der verkürzten Finanzrechnung

	Nr. des Finanzrechnung	Ansatz (bisher)	Korrekturwert	Ansatz (neu)
	Ein- und Auszahlungen gemäß § 45 i. V. m. § 3 Abs. 1 GemHVO-Doppik	Euro	Euro	Euro
26	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	-38.061,16		-38.061,16
41	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionen	18.928,32		18.928,32
42	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag	-19.132,84		-19.132,84
45	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen	0,00		0,00
48	Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber dem Amt	0,00		0,00
52	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeiten	19.132,84		19.132,84
55	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus durchlaufender Gelder und ungeklärten Zahlungsvorgänge	0,00		0,00
56	Kontrollrechnung	0,00		0,00

## 11. Anhang und Anlagen

44. Der Anhang enthält die vorgeschriebenen Angaben zu den einzelnen Posten der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung sowie der Bilanz und gibt die sonstigen Pflichtangaben richtig und vollständig wieder. Die dem Jahresabschluss gemäß §§ 50 GemHVO-Doppik beizufügenden Anlagen stehen im Einklang mit der Bilanz und den Angaben im Anhang. Eine Übersicht der Teilrechnungen gemäß § 46 GemHVO-Doppik liegt der Jahresrechnung 2015 nicht bei. Die Übersicht ist entbehrlich, da das städtebauliche Sondervermögen über nur eine Gliederung abgerechnet wird. Der Jahresabschluss 2015 einschließlich dem Anhang und der Anlagen dienen diesen Bericht als Grundlage.

## 12. Rechenschaftsbericht

45. Im Rechenschaftsbericht werden der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die wirtschaftliche und finanzielle Lage des SSV der Stadt Dassow für das Haushaltsjahr 2015 ordnungsgemäß dargestellt. Der Rechenschaftsbericht beinhaltet Aussagen zu Vorgängen von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind sowie zu Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung. Der Bericht umfasst angemessene Analysen der Haushaltswirtschaft sowie der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SSV der Stadt Dassow.

### F. Aussagen zu den wirtschaftlichen Verhältnissen der Gemeinde

#### I. Vermögens- und Finanzlage

Zur Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir die Posten der Bilanz nach Fristigkeiten gliedert und dabei einen Zeitraum bis zu einem Jahr als kurzfristig angesehen.

	31.12.2014		31.12.2015		+ / -
	T€	%	T€	%	T€
<b>Aktivseite</b>					
Anlagenvermögen	147,6	27,3	129,2	32,1	-18,4
<b>Langfristig gebundenes Vermögen</b>	147,6	27,3	129,2	32,1	-18,4
Forderungen und sonstige VG, Vorräte	160,5	29,7	60,1	14,9	-100,4
Forderungen aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Liquide Mittel, Bankbestände	232,1	43,0	212,9	52,9	-19,2
aktive Rechnungsabgrenzung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Kurzfristig gebundenen Vermögen</b>	392,6	72,7	273,0	67,9	-119,6
<b>Summe Aktiva</b>	540,2	100,0	402,2	100,0	-138,0
<b>Passivseite</b>					
Eigenkapital	171,3	31,7	122,3	25,0	-49,0
Sonderposten	362,9	67,2	363,3	74,4	0,4
<b>wirtschaftliches Eigenkapital</b>	534,2	98,9	485,6	99,4	-48,6
Langfristige Verbindlichkeiten (Kredite)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Langfristige Rückstellungen (Pensionen)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Langfristiges verfügbares Kapital (wirtschaftl. Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital)</b>	534,2	98,9	485,6	99,4	-48,6
sonstige Rückstellungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten und RAP	6,0	1,1	3,0	0,6	-3,0
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	6,0	1,1	3,0	0,6	-3,0
<b>Summe Passiva</b>	540,2	100,0	488,6	100,0	-51,6

46. Aus der Abbildung der wirtschaftlichen Lage ist ersichtlich, dass sich die wirtschaftliche Eigenkapitalquote gegenüber dem Jahresabschluss 2014 geringfügig auf 99,4 % erhöht und die Fremdkapitalquote sich entsprechend auf 0,6 % geringfügig verringert hat.
47. Das zu Restbuchwerten ausgewiesene Brutto-Anlagevermögen für das SSV der Stadt (T€ 129,2) beinhaltet Finanzvermögen aus Darlehensgewährungen. Dieser Betrag korrespondiert mit den Sonderposten aus Zuwendungen. Dieser Betrag weicht von der Darlehensübersicht des Sanierungsträgers zum 31.12.2015 um 18.370,51 € ab. Ursächlich für die Abweichung ist ein veränderter Übernahmebetrag aus dem Vorjahr. Hier ist eine Klärung über den Sanierungsträger unbedingt erforderlich. Die Erhöhung des Bestandwertes Finanzanlagen (Darlehen) hat entsprechend eine Erhöhung des Sonderposten und der Bilanzsumme zur Folge.
48. Das zu Restbuchwerten ausgewiesene Anlagevermögen hat einen Anteil von 32,1 % am Gesamtvermögen der Stadt im Rahmen des städtebaulichen Sondervermögens.
49. Der Finanzmittelfonds verringert sich im Haushaltsjahr um T€ -19,1. Der Bestand an liquiden Mitteln entspricht dem ausgewiesenen Bankguthaben zum 31.12.2015 von 212.946,00 €.
50. Die Liquiditätskennziffern des SSV der Stadt Dassow stellen sich zum 31. Dezember 2014 wie folgt dar:

	01.01.2012	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	%	%	%	%	%
<b>Liquidität 1. Grades</b>	498,30	451,72	1.879,75	<b>3.862,38</b>	<b>7.136,79</b>
<u>Flüssige Mittel</u>	57.463,89 €	94.451,92 €	89.621,48 €	232.078,84 €	212.946,00 €
Kurzfristiges Fremdkapital	11.532,10 €	20.909,27 €	4.767,74 €	6.008,70 €	2.983,78 €
<b>Liquidität 2. Grades</b>	1.292,56	873,98	3.871,41	<b>4.862,39</b>	<b>9.151,22</b>
<u>Flüssige Mittel + kurzfristige Forderungen</u>	149.058,88 €	182.743,10 €	184.578,93 €	292.166,31 €	273.052,27 €
Kurzfristiges Fremdkapital	11.532,10 €	20.909,27 €	4.767,74 €	6.008,70 €	2.983,78 €
<b>Liquidität 3. Grades</b>	3.519,41	1.288,84	5.346,80	<b>6.533,57</b>	<b>12.045,77</b>
<u>kurzfristige gebundenes Vermögen</u>	405.862,08 €	269.487,07 €	254.921,64 €	392.582,69 €	359.419,37 €
Kurzfristiges Fremdkapital	11.532,10 €	20.909,27 €	4.767,74 €	6.008,70 €	2.983,78 €

51. Insgesamt hat sich die Liquiditätslage des SSV der Stadt Dassow zum 31. Dezember 2015 im Vergleich zur Eröffnungsbilanz bzw. den Vorjahresabschlüssen weiter sehr verbessert. Die allgemein empfohlenen Liquidationsgrade wurden alle weit übertroffen. Die allgemein empfohlenen Deckungsgrade belaufen sich auf: Liquidität 1. Grades = 50 % / Liquidität 2. Grades = 100 % / Liquidität 3. Grades = 200 %.
52. Die Zahlungsfähigkeit für das städtebauliche Sondervermögen der Stadt Dassow war jederzeit im Haushaltsjahr 2015 gegeben.
53. Einen Haushaltsausgleich kann unter der Berücksichtigung des Vorjahres, gemäß § 16, Abs. 2 GemHVO-Doppik für das SSV der Stadt Dassow in diesem Haushaltsjahr in der Ergebnis- und Finanzrechnung erreichen werden.

## II. Ertragslage

Ertragslage	2014		2015		Differenz 2014/2015 T€
	T€	%	T€	%	
Steuern und ähnliche Abgaben	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zuwendungen, allg. Umlagen und sonst. Transfererträge	18,4	10,4	0,0	0,0	-18,4
Öffentlich- rechtliche Leistungsentgelte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kostenerstattungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bestandsveränderungen	6,0	3,4	0,0	0,0	-6,0
sonstige laufende Erträge	153,2	86,3	9,3	100,0	-143,9
Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	177,6	100,0	9,3	100,0	-168,3
Personalaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Versorgungsaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistung	57,7	32,5	59,1	635,5	1,4
Abschreibung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zuwendungen, Umlagen, sonstige Transferaufwendungen	11,6	6,5	0,0	0,0	-11,6
Soziale Sicherung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
sonstige laufende Aufwendungen	18,4	10,4	0,1	1,1	-18,3
Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	87,7	49,4	59,2	636,6	-28,5
Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	89,9	50,6	-49,9	-536,6	-139,8
Finanzergebnis	1,1	0,6	0,8	8,6	-0,3
ordentliches Ergebnis	91,0	51,2	-49,1	-528,0	-140,1
außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen	91,0	51,2	-49,1	-528,0	-140,1
Veränderung der Rücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	91,0	51,2	-49,1	-528,0	-140,1

54. Wesentliche Ertragskomponenten im Haushaltsjahr 2015 sind:
- Auflösung von Sonderposten T€ 0,0 (Vorjahr: 18,4T€)
  - Sonstige laufende Erträge – Ausgleichsbeträge nach § 154 BauGB T€ 9,3 – (Vorjahr 153,3T€)
55. Wesentliche Aufwandskomponenten im Haushaltsjahr 2015 sind:

Das Jahresergebnis 2015 wird wesentlich durch die Aufwendungen im Bereich Sach- und Dienstleistungen beeinflusst. Diese Aufwendungen beinhalten Vergütungen für den Sanierungsträger, städtebauliche Planungskosten, Verkehrsgutachten und Aufwendungen für Hausbewirtschaftung.

## **G. Ordnungsmäßigkeit der Verwaltungsführung in Anlehnung an § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGr.G)**

### **I. Erledigung und Behandlung von Prüfungsfeststellungen der Haushaltsvorjahre**

56. Es wurde in der Prüfung zur Eröffnungsbilanz auf die fehlende Freigabe des verwendeten EDV-Programmes durch den Amtsvorsteher hingewiesen. Eine entsprechende Freigabe wurde am Tag der Prüfung zum Jahresabschluss 2015 nicht vorgelegt.
57. Die Inventurrichtlinie vom 01.06.2007 schreibt die Erstellung eines Inventurrahmenplanes jährlich vor, unter Punkt 2.1 der Inventurrichtlinie. Ein Inventurrahmenplan für das Haushaltsjahr 2015 wurde nicht aufgestellt. Die Bestandsfortschreibung zum 31.12.2015 des Inventars erfolgte nach den Büchern und Belegen.

### **II. Weitere eigene Prüfungsfeststellungen im Rahmen der Jahresabschlussprüfung**

58. Die Darlehensübersicht differiert mit dem ausgewiesenen Bestand in den Finanzanlagen. Ursächlich hierfür ist eine abweichende Darstellung in der Darlehensübersicht des Sanierungsträgers bei den Vorjahreswerten. Der Vorjahreswert in der Darlehensübersicht des Sanierungsträgers weicht in einer Höhe von 18.370,51 € ab. Die laufende Tilgung ist in ordnungsgemäßer Höhe verbucht. Eine Abklärung der Vorjahreswerte über den Sanierungsträger ist schnellstmöglich herbeizuführen. Wir, die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses sind der Auffassung, dass die aufgetretene Differenzen mit dem Jahresabschluss 2016 zu klären und zu bereinigen ist.

### **III. Zum Abschluss der Prüfung bestehende, nicht korrigierte Prüfungsfeststellungen**

59. Wesentliche Prüfungsfeststellungen, die die Aussagen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Dassow beeinflussen, bestehen über das Prüfungsende hinaus im Wesentlichen nicht.
60. Die ertragswirksame Auflösung eines Sonderpostens aus Zuwendungen setzt voraus, dass der korrespondierende Posten im AV der Abschreibung unterliegt, gemäß dem § 37 Abs. 2; S. 3 GemHVO-Doppik. Das Finanzvermögen unterliegt nicht der Abschreibung. Die ausgewiesenen Sonderposten aus Zuwendungen sind nicht an abschreibungspflichtigen Anlagevermögen gekoppelt. Der Abgang von Finanzanlagen (Ausleihungen) in der Anlagenbuchhaltung zieht eine Veränderung der Sonderposten in gleicher Höhe nach sich. Die Sonderposten sind daher bei einem Abgang ertragswirksam aufzulösen bzw. den sonstigen Sonderposten zuzuordnen. Der § 37 Abs. 2 GemHVO-Doppik wurde hier analog angewendet. Die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses widersprechen dieser Durchführung nicht. Diese Verfahrensweise beeinflusst nicht das vermittelte Bild der Vermögens-, Schulden- und Ertragslage des SSV der Stadt Dassow zum 31.12.2015.
61. Weitere Prüfungsfeststellungen sind unter den Punkten 56 bis 58 aufgeführt. Sie beeinflussen das vermittelte Bild zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Dassow nicht essenziell und führen nicht zu Einwendungen gegen den Jahresabschluss 2015.

## **H. Fazit**

62. Der Rechnungsprüfungsausschuss der Stadt Dassow hat die Prüfung des verspätet aufgestellten Jahresabschlusses 2015 unter Beachtung des § 3 KPG M-V vorgenommen. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass Unstimmigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung der Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung sowie der Anlagen zum Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung vermittelten Bildes der Vermögenslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.
63. Im Rahmen der Prüfung wird die Richtigkeit des Jahresabschlusses durch die Überprüfung von:

- Zu- und Abgänge des AV, FV, EK und der Sonderposten
- Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten
- Veränderungen der Kapitalrücklage, Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten
- Positionen der Ergebnisrechnung
- Positionen der Finanzrechnung
- Haushaltsausgleich

beurteilt.

64. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und der Anlagen zum Jahresabschluss. Wir, die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses, sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichende sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.
65. Die Prüfung hat zu keinen grundsätzlichen wesentlichen Einwendungen geführt. Zu Bedenken sind hier aber die abweichende Darstellung in der Darlehensübersicht zu den Finanzanlagen in der Bilanz, s. Erläuterung lfd. Nr. 58.
66. Nach der Beurteilung der Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses der Stadt Dassow aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss im Wesentlichen den Vorschriften der §§ 2 bis 11 Kommunal-Doppik-Einführungsgesetz und der §§ 47 und 48 sowie der §§ 50 bis 53 GemHVO-Doppik und vermittelt unter Beachtung der weitgehend Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Schuldenlage des städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Dassow.
67. Die Einhaltung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ist fast vollständig im Haushaltsjahr 2015 gewährleistet. Weitere Besonderheiten haben sich aus der Prüfung nicht ergeben, die nach der Auffassung der Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Verwaltung von größerer Bedeutung sind. Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Verwaltung hat zu keinen wesentlichen Feststellungen geführt, die die Versagung des Bestätigungsvermerkes rechtfertigen.
68. Die wirtschaftlichen Verhältnisse des städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Dassow geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu Beanstandungen.
69. Die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses der Stadt Dassow bekunden, dass ihnen keine Hinderungsgrund bekannt ist, welcher einen Feststellungsbeschluss der Stadtvertretung zum Jahresabschluss 2015 des städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Dassow zum 31.12.2015 in der vorliegenden Fassung entgegensteht.
70. Der Rechnungsprüfungsausschuss befürwortet einen entsprechenden eingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Vermerk wird auf Grund der abweichenden Vorjahreswerte in der Darlehensabrechnung des Sanierungsträgers eingeschränkt.

Dassow, den 20.06.2018



Herr Stefan Westphal  
Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschuss  
der Stadt Dassow

## I. Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes und Schlussbemerkung

### Eingeschränkter Bestätigungsvermerk

Gemäß § 1 Abs. 4 Kommunalprüfungsgesetz (KPG) obliegt die örtliche Prüfung dem Rechnungsprüfungsausschuss der Gemeinde.

Die örtliche Prüfung umfasst, gemäß § 3 Abs. 1 Nr.1, 3 bis 5 und 8 des Kommunalprüfungsgesetzes M-V auch die Prüfung des Jahresabschlusses, der Anlagen zum Jahresabschluss sowie die Einhaltung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung. Aufgrund dieser rechtlichen Bestimmungen haben wir den Jahresabschluss - bestehend aus Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, der Bilanz, dem Anhang sowie den Anlagen zum Jahresabschluss - unter Einbeziehung des Rechnungswesens für das

### Städtebauliche Sondervermögen „Ortskern“ der Stadt Dassow

für das Haushaltsjahr vom 01. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015 geprüft.

Das Rechnungswesen und der Jahresabschluss sowie die Anlagen zum Jahresabschluss gemäß § 60 KV M-V und der §§ 24 bis 53 GemHVO-Doppik wurde von der Verwaltung des Amtes Schönberger Land unter Gesamtverantwortung des Amtsvorstehers und des Bürgermeisters erstellt. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss sowie der Anlagen zum Jahresabschluss unter Einbeziehung des Rechnungswesens und der wirtschaftlichen Verhältnisse für das städtebauliche Sondervermögen der Stadt Dassow abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung unter Beachtung des § 3 a KPG vorgenommen. Die Prüfung haben wir so geplant und durchgeführt, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und die Anlagen zum Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Feststellung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Dassow sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Rechnungswesen, in der Buchführung, im Jahresabschluss und in den Anlagen zum Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung des Rechnungswesens wurde im Umfang auf ein erforderliches Maß bezogen.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsvorschriften und der wesentlichen Einschätzung der Verwaltung des städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Dassow sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und der Anlagen zum Jahresabschluss. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichende sichere Grundlage für die Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen grundsätzlichen wesentlichen Einwendungen geführt.

- Abweichungen in den Vorjahreswerten in der Abrechnung/ Übersicht über die Gewährung von Darlehen an private Eigentümer des Sanierungsträgers und damit keine Übereinstimmung im dargestellten Finanzvermögen

Nach unserer Beurteilung auf der Grundlage der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse und uns erteilten Auskünfte entsprechen der Jahresabschluss und die dem Jahresabschluss erläuternden Anlagen den Vorschriften des § 60 KV MV und der §§ 24 bis 48 sowie der §§ 50 bis 53 GemHVO-Doppik sowie den sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Dassow, mit der vor genannten Einschränkung.

Im Ergebnis unserer Prüfung stellen wir zu den wirtschaftlichen Verhältnisse des städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Dassow ergänzend fest:

Das Vermögen (Bilanzsumme) beträgt zum 31. Dezember 2015:	T€	488,6
Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31. Dezember 2015:	%	25,0
Das wirtschaftliche Eigenkapital (unter Einbeziehung der Sonderposten) beträgt zum Gesamtvermögen zum 31. Dezember 2015	%	99,4
Langfristige Kreditverbindlichkeiten bestehen zum 31. Dezember 2015 in Höhe von	T€	0,0
Die Verbindlichkeiten Quote (kurzfristiges und langfristiges Fremdkapital) beträgt zum 31. Dezember 2015	%	0,6

Das städtebauliche Sondervermögen der Stadt Dassow ist zum Bilanzstichtag nicht überschuldet. Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit bestehen nicht.

Das Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen 2015 beträgt:	T€	- 49,1
Entnahmen aus den Rücklagen erfolgten in Höhe von	T€	0,0
Zweckgebundene Ergebnissrücklagen wurden gebildet in Höhe von	T€	0,0
Das Jahresergebnis 2015 beträgt nach Veränderung der Rücklagen	T€	- 49,1
Der Ergebnisvortrag aus Haushaltsvorjahren beträgt	T€	91,0

Im Haushaltsjahr 2015 ist der Haushaltsausgleich gemäß § 16 Abs. 2 (1) GemHVO-Doppik in der Ergebnisrechnung unter Berücksichtigung des Ergebnisvortrages aus Vorjahren gegeben.

Die Finanzrechnung 2015 weist einen Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 26) aus in Höhe von:	T€	-38,1
aus dem Vorjahr sind gemäß § 16 Abs. 2 GemHVO-Doppik vorzutragen:	T€	232,1
die planmäßigen Tilgungen für Investitionskredite betragen in 2015	T€	0,0
Es verbleibt ein Saldo in Höhe von	T€	194,0

Im Haushaltsjahr 2015 ist der Haushaltsausgleich in der Finanzrechnung unter Berücksichtigung von vorzutragenden Beträgen aus den Haushaltsvorjahren gegeben, gemäß § 16 Abs. 2 (2) GemHVO- Doppik.

Die Investitionsauszahlungen betragen in 2015	T€	0
Sie sind im Haushaltsjahr 2015 finanziert durch:		
Investitionseinzahlungen	T€	18,9
Aufnahme von investiven Krediten	T€	0,0
durch Eigenkapital	T€	0,0
Die Investitionskredite haben unter Berücksichtigung der Tilgung abgenommen um	T€	0,0
Die liquiden Mittel haben insgesamt abgenommen um	T€	-19,1

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Dassow geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu Beanstandungen.

Über die Feststellungen hinaus hat die Prüfung keine weiteren Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Verwaltung von Bedeutung sind.

Schlussbemerkungen

Grundlage des vorliegenden Berichtes ist der durch das Amt Schönberger Land vorgelegte Jahresabschluss für das städtebauliche Sondervermögen „Ortskern“ der Stadt Dassow zum 31. Dezember 2015.

Nach unserer Auffassung bestehen keine größeren Bedenken, trotz vor genannter Einschränkung des Bestätigungsvermerkes, gegen den Beschluss den Jahresabschluss für das städtebaulichen Sondervermögens „Ortskern“ der Stadt Dassow zum 31.12.2015 festzustellen und dem Bürgermeister für das Haushaltsjahr 2015 Entlastung zu erteilen.

Die Verwendung der vorstehenden Prüfungsfeststellungen ist nur in Verbindung mit der gesamten Stellungnahme gestattet und bezieht sich auf den Jahresabschluss 2015 in der vorliegenden Fassung.

Dassow, den 20.06.2018



---

Herr Stefan Westphal  
Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses  
der Stadt Dassow

# **Anlagen**

**zum Prüfbericht über die Prüfung  
des Jahresabschlusses 2015**

**des städtebaulichen Sondervermögens  
der Stadt Dassow**

## **Inhaltsverzeichnis:**

- Fragebogen mit Feststellungen zum Jahresabschluss 2015
- Plausibilitätsprüfung Jahresabschluss 2015, Stand 08.06.2018
- Berechnung der Wesentlichkeitsfeststellung

**Fragebogen und Prüfungsfeststellungen  
zum Jahresabschluss zum 31.12.2015**

**Inhaltsverzeichnis**

A.	Ordnungsmäßigkeit des Rechnungswesen	2
B.	Einhaltung der Grundsätze ordnungsgemäßer DV-gestützter Buchungssystemen	2
C.	Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem	3
	<u>Bilanz</u>	
D.	Aktivseite	3
	1. Anlagevermögen	3
	1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	4
	1.2 Sachanlagen	4
	1.3 Finanzanlagen	4
	2. Umlaufvermögen	5
	2.1 Vorräte	5
	2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6
	3. Liquide Mittel	7
	4. aktive Rechnungsabgrenzungsposten	7
E.	Passivseite	7
	1. Eigenkapital	7
	2. Sonderposten	8
	3. Rückstellungen	8
	4. Verbindlichkeiten	9
	5. Rechnungsabgrenzungsposten	9
F.	Ergebnisrechnung	10
G.	Finanzrechnung	11
H.	Teilrechnungen	13
I.	Anhang	13
J.	Rechenschaftsbericht	14

# Städtebauliches Sondervermögen der Stadt Dassow

## Jahresabschluss zum 31.12.2015

### A. Ordnungsmäßigkeit des Rechnungswesen

Lfd. Nr.	Fragestellungen	Wesentliche PH/ Feststellungen	Anmerkung RPA
1	Entsprechen die aufgestellten Jahresabschlussbestandteile formal den Bestimmungen der GemHVO-Doppik über Aufbau und Gliederung?	Der erstellte Jahresabschluss entspricht im wesentlichen den gesetzlichen Vorschriften.	
2	Wurde die gesetzliche Mindestgliederung der Bestandteile erweitert und sind entsprechende Angaben im Anhang erfolgt?	Eine Erweiterung der Mindestgliederung in den Jahresabschlussbestandteilen wurde nicht festgestellt.	
3	Erfolgte die Aufstellung des Jahresabschlusses fristgerecht gemäß § 60 KV?	Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte im II. Quartal 2018. Die Aufstellungsfrist gemäß § 60 Abs. 4 KV M-V wurde nicht eingehalten.	30.04. des Folgejahre (2016)
4	Sind die auf der Basis der Inventurrichtlinie durchgeführten Inventurverfahren als ordnungsgemäß zu bewerten?	Die angewandte Buch- und Beleginventur ist sachgerecht und nicht zu beanstanden.	
5	Wurden die Dienstanweisungen zur Organisation des Rechnungswesens seit der letzten Prüfung verändert?	Vorliegende Dienstanweisungen wurden auskunftsgemäß seit der letzten Prüfung nicht verändert.	

### B. Einhaltung der Grundsätze ordnungsmäßiger DV-geschützter Buchungssysteme

Lfd. Nr.	Fragestellungen	Wesentliche PH/ Feststellungen	Anmerkung RPA
6	Wurden im lfd. Haushaltsjahr Veränderungen an den Stammdaten vorgenommen und sind diese protokolliert?	Entfällt, da die Aufarbeitung der Buchungen und Abschlüsse von einem externen Unternehmen vorgenommen werden, Zugrunde gelegte Programm basiert auf Excel.	
7	Ist nachvollziehbar dokumentiert, wer wann welche Daten eingegeben oder verändert hat?	Protokolle liegen nicht vor. Aus den vorgelegten Dokumentationsunterlagen ist dieses nicht ersichtlich. Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte über ein externes Unternehmen.	
8	Wurde im Haushaltsjahr wesentliche Änderungen an der eingesetzten Finanzsoftware vorgenommen	Auskunftsgemäß sind keine Änderungen erfolgt. Eine Freigabe durch den Amtsvorsteher konnte nicht vorgelegt werden.	

**Städtebauliches Sondervermögen der Stadt Dassow**  
**Jahresabschluss zum 31.12.2015**

---

**C. Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem**

Lfd. Nr.	Fragestellungen	Wesentliche PH/ Feststellungen	Anmerkung RPA
9	Gibt es eine interne Revision	Eine besondere interne Revision ist nicht eingerichtet	
10	Sind die Inventurprotokolle aussagefähig? Enthalten sie die Mindestangaben?	Inventurprotokolle liegen nicht vor. Dokumentationen sind aussagefähig; Kopien aus Jahreszwischenabrechnungen des Sanierungsträgers	Jahresabrechnung 2015 der Hausverwaltung für die D4- Objekte

**BILANZ**

**D. Aktivseite**

Vorbemerkung

Die stichprobenartige Prüfung umfasste die wesentlichen Posten der Bilanz sowie der Ergebnis- und Finanzrechnung. Die im Ergebnis des Jahresabschlusses vorgenommenen Korrekturen werden in den betreffenden Posten erläutert.

**1. Anlagevermögen**

Lfd. Nr.	Fragestellungen	Wesentliche PH/ Feststellungen	Anmerkung RPA
11	Sind die ausgewiesenen Bilanzwerte durch die Sachkonten und Konten der Nebenbuchhaltung nachgewiesen?	Die Prüfung der Übereinstimmung der Bilanzwerte mit den Sachkonten war ohne Beanstandungen.	
12	Ist die Fortschreibung auf den Bilanzstichtag gewährleistet?	Die Fortschreibung der Vermögenswerte auf den Bilanzstichtag entspricht im wesentlichen der GemHVO-Doppik	
13	Sind die Zugänge und Abgänge des Haushaltsjahres zutreffend erfasst und nachgewiesen?	Zu- und Abgänge sind im AV nachgewiesen	s. Plausibilitätsprüfung
14	Wurde von der Korrekturmöglichkeit § 12 KomDoppikEG Gebrauch gemacht?	Es wurden keine Korrekturen nach § 12 KomDoppikEG vorgenommen.	
15	Wurde der Grundsatz der Stetigkeit der Bewertungsmethoden beachtet? Gibt es begründete Abweichungen?	Abweichungen gegen die Eröffnungsbilanz (EöB) und der Vorjahresabschlüssen wurden nicht festgestellt.	

**Städtebauliches Sondervermögen der Stadt Dassow**  
**Jahresabschluss zum 31.12.2015**

**1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände**

Bilanzposten A 1.1	Prüfungsbeginn	Korrektur	Prüfungsende
	€	€	€
entgeltlich erworbene Software			
gezahlte Investitionszuschüsse			
<b>Summe immaterielle VG</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

Lfd. Nr.	Fragestellungen	Wesentliche PH/ Feststellungen	Anmerkung RPA
16	Ist der Posten wesentlich?	Die Bilanzposition ist unwesentlich	
17	Welche Veränderungen wurden festgestellt?	keine Veränderungen	keine Beanstandungen

**1.2 Sachanlagen**

Bilanzposten A 1.2	Prüfungsbeginn	Korrektur	Prüfungsende
	€	€	€
Wald, Forsten			
Sonstige unbebaute Grundstücke			
Bebaute Grundstücke und Infrastrukturvermögen			
Bauten auf fremden Grund und Boden			
Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge			
Betriebs- und Geschäftsausstattung			
Anlagen im Bau			
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

Lfd. Nr.	Fragestellungen	Wesentliche PH/ Feststellungen	Anmerkung RPA
18	Ist der Posten wesentlich?	unwesentlich	
19	Welche Veränderungen wurden festgestellt?	keine Veränderungen	

**1.3 Finanzanlagen**

Bilanzposten A 1.3	Prüfungsbeginn	Korrektur	Prüfungsende
	€	€	€
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>129.153,80</b>	<b>0,00</b>	<b>129.153,80</b>

**Städtebauliches Sondervermögen der Stadt Dassow**  
**Jahresabschluss zum 31.12.2015**

Lfd. Nr.	Fragestellungen	Wesentliche PH/ Feststellungen	Anmerkung RPA
20	Ist der Posten wesentlich?	wesentlicher Posten	
21	Sind die Veränderungen in den Posten sachgerecht in der Buchhaltung abgebildet und begründet?	Die Veränderung (-18.462,48 €) ist sachgerecht in der FR dargestellt. 1. unter Pos. 32(FR) =18.462,48 € - Tilgungsleistungen zu den Darlehen  Die Darlehensübersicht des Sanierungsträger GOS- Stand zum Vorjahr ist nicht identisch mit der Abrechnung zum 31.12.2015 Die Differenz beträgt +18.370,51€	Klärung über den Sanierungsträger erforderlich  eventuelle Korrektur sollte im Folgejahr ggf. durch Zuschreibung erfolgen.

**2. Umlaufvermögen**

Lfd. Nr.	Fragestellungen	Wesentliche PH/ Feststellungen	Anmerkung RPA
22	Sind die ausgewiesenen Bilanzwerte durch die Sachkonten, Konten der Nebenbuchhaltung und ggf. Beschlüsse der Gremien nachgewiesen?	Die Prüfung der Übereinstimmung der Bilanzwerte mit den Sachkonten ergaben keine Beanstandungen.	
23	Ist die Fortschreibung auf den Bilanzstichtag gewährleistet?	Die Fortschreibung der Vermögenswerte auf den Bilanzstichtag entspricht im allgemeinen der GemHVO-Doppik	
24	Sind die Zugänge und Abgänge des Haushaltsjahres zutreffend erfasst und nachgewiesen?	Bei der Überprüfung der Zugänge und Abgänge mit den korrespondierenden Konten der Ergebnis- und Finanzrechnung wurden keine Abweichungen festgestellt.	Plausibilitätsprüfung
25	Wurde von der Korrekturmöglichkeit § 12 KomDoppikEG Gebrauch gemacht?	Es wurden keine Korrekturen nach § 12 KomDoppikEG im Umlaufvermögen vorgenommen.	
26	Wurde der Grundsatz der Stetigkeit der Bewertungsmethoden beachtet? Gibt es begründete Abweichungen?	Abweichungen gegen die Eröffnungsbilanz (EöB) und dem Vorjahresabschlüssen wurden nicht festgestellt.	kein Verstoß erkennbar

**2.1 Vorräte**

Bilanzposten A 2.1	Prüfungsbeginn	Korrektur	Prüfungsende
	€	€	€
Unfertige Erzeugnisse	86.367,10		86.367,10
Fertige Erzeugnisse	0		0
<b>Summe Vorräte</b>	<b>86.367,10</b>		<b>86.367,10</b>

**Städtebauliches Sondervermögen der Stadt Dassow**  
**Jahresabschluss zum 31.12.2015**

Lfd. Nr.	Fragestellungen	Wesentliche PH/ Feststellungen	Anmerkung RPA
27	Ist der Posten wesentlich?	Der Posten ist wesentlich	
28	Sind die Veränderungen in den Posten sachgerecht in der Buchhaltung abgebildet und begründet?	Keine Veränderung zum Vorjahr 6.024,39 € Rosengarten Dassow	Friedensstr. 88 = 24.847,20 € Lüb.Str.5 =37.399,01€ Lüb.Str. 9 = 15.574,40+ 1,00€ Litzendorfstr. 19 = 2.521,10€/Grundstück
29	Wurden Wertminderungsgründe zutreffend berücksichtigt?	Verstöße sind nicht erkennbar	

**2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Bilanzposten A 2.2	Prüfungsbeginn	Korrektur	Prüfungsende
	€	€	€
Öffentlich-rechtliche Forderungen, Transferforderungen	0		0
Privatrechtliche Forderungen aus Lieferung und Leistung	60.087,47		60.087,47
Sonstige Forderungen gegen den öffentlichen Bereich	0		0
Sonstige Vermögensgegenstände	18,80		18,80
<b>Summe Forderungen und sonst. VG</b>	<b>60.106,27</b>		<b>60.106,27</b>

Lfd. Nr.	Fragestellungen	Wesentliche PH/ Feststellungen	Anmerkung RPA
30	Ist der Posten wesentlich?	Der Posten ist wesentlich	
31	Wurden die Veränderungen der Forderungsbestände rechnerisch geprüft?	Die Veränderungen des Forderungsbestandes wurden mit der OP-Liste der Basiskonten und den Kassenkonten rechnerisch geprüft. Veränderungen gesamt: - - 14.030,48 € Zahlung des Kaufpreises für Grundstück Herrmann-Litzendorf-Str. 17	
	Aufstellung:	Lübecker Str. 51 offenen Mietforderungen offenen Zinsgebühren	59.406,68 € 680,79 € <u>0,00 €</u> <b>60.106,27 €</b>
32	Wurde von der Korrekturmöglichkeit § 12 KomDoppikEG Gebrauch gemacht und sind sie sachgerecht begründet?	Es wurden keine Korrekturen nach § 12 KomDoppikEG im Bereich der Forderungen vorgenommen.	

# Städtebauliches Sondervermögen der Stadt Dassow

## Jahresabschluss zum 31.12.2015

### 3. liquide Mittel

Liquide Mittel werden in der Bilanz des städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Dassow in Höhe von 212.946,00 € zum 31.12.2015 ausgewiesen. Das entspricht einer Veränderung zum Vorjahr in Höhe von -19.132,84 €. Diese Veränderung ist in Pos. 42 der Finanzrechnung dokumentiert. Der Bestand stimmt mit den Nachweis- und Buchungslisten überein.

### 4. aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Bilanzposten A 3	Prüfungsbeginn	Korrektur	Prüfungsende
	€	€	€
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	0		0
<b>Summe Rechnungsabgrenzung</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

Lfd. Nr.	Fragestellungen	Wesentliche PH/ Feststellungen	Anmerkung RPA
33	Ist der Posten wesentlich?	unwesentlicher Posten	
34	Sind die Veränderungen in den Posten sachgerecht in der Buchhaltung abgebildet und begründet?	keine Veränderungen, fehlende Rechnungsabgrenzungsposten sind nicht erkennbar	keine Beanstandungen

### E. Passivseite

#### 1. Eigenkapital

Bilanzposten P 1	Prüfungsbeginn	Korrektur	Prüfungsende
	€	€	€
Allgemeine Kapitalrücklage	80.342,71		80.342,71
Ergebnisvortrag	90.989,18		90.989,18
Jahresübertrag/Jahresfehlbetrag	-49.066,72		-49.066,72
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>122.265,17</b>		<b>122.265,17</b>

Lfd. Nr.	Fragestellungen	Wesentliche PH/ Feststellungen	Anmerkung RPA
35	Gab es Veränderungen in der allgemeinen Kapitalrücklage gegenüber der Eröffnungsbilanz?	keine Veränderung zu Vorjahr Die Kapitalrücklage beinhaltet die Einbringungswerte der D4 Objekte	s. Vorräte
36	Stimmt der ausgewiesenen Jahresüberschuss mit der Abrechnung im ER überein	In der Pos. 37 der ER sind - 49.066,72 € ausgewiesen. Übereinstimmung gegeben	Der Jahresfehlbetrag wird aus dem Ergebnisvortrag gedeckt.

Städtebauliches Sondervermögen der Stadt Dassow  
Jahresabschluss zum 31.12.2015

**2. Sonderposten**

Bilanzposten P 2	Prüfungsbeginn	Korrektur	Prüfungsende
	€	€	€
Sonderposten zum AV,	129.153,80		129.153,80
Sonstige Sonderposten	234.170,42		234.170,42
<b>Summe Sonderposten</b>	<b>363.324,22</b>	<b>0,00</b>	<b>363.324,22</b>

Lfd. Nr.	Fragestellungen	Wesentliche PH/ Feststellungen	Anmerkung RPA
37	Ist es ein wesentlicher Posten?	Der Posten ist wesentlich.	
38	Was beinhaltet die Veränderung der Sonderposten	Die Veränderungen zum Vorjahr beinhalten bei den Sopo zum AV die Auflösung der Tilgungsbeträge - 18.462,48 €. Diese wurden zu Gunsten der sonstigen Sopo umgebucht.	Die regulären Tilgungsleistung wurde von Sopo auf Zuwendung nach sonst. Sopo umgesetzt.
		Der Sonderposten zum AV ist korrespondierend zur Veränderung des AV- Finanzanlagen zu behandeln. Die Umsetzung der Sopo 2014 erfolgte nach Berechnung eines ermittelten Finanzschlüssel zur EöB (Land: 68,22 %/ Stadt 31,78 %)  Neuer Stand Sopo auf Zuwendung: Land: 88.108,73 € = 68,22 % Stadt: 41.045,07 € = 31,78 % sonstige Sopo: Land: 68.547,37 € = 29,27 % Stadt: 165.623,05 € = 70,73 %	Die Aufteilung der sonstigen Sonderposten stellt sich prozentuale unter der Berücksichtigung der Umsetzungsbeträge und der Verkaufserlöse aus 2012 zu Gunsten der Stadt gravierend anders dar. Zum Haushaltsausgleich wurden in 2015 hieraus keine Mittel benötigt.

**3. Rückstellungen**

Bilanzposten P 3	Prüfungsbeginn	Korrektur	Prüfungsende
	€	€	€
Sonstige Rückstellungen	0		0
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>0,00</b>		<b>0,00</b>

Lfd. Nr.	Fragestellungen	Wesentliche PH/ Feststellungen	Anmerkung RPA
39	Ist es ein wesentlicher Posten?	Der Posten ist unwesentlich	
40	Sind die Voraussetzungen für die Rückstellungen gemäß § 35 GemHVO-Doppik erfüllt?	fehlende Rückstellungen sind nicht erkennbar.	kein Verstoß erkennbar

**Städtebauliches Sondervermögen der Stadt Dassow**  
**Jahresabschluss zum 31.12.2015**

**4. Verbindlichkeiten**

Bilanzposten P 4	Prüfungsbeginn	Korrektur	Prüfungsende
	€	€	€
Verbindlichkeiten auf Bestellungen	0,00		0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.983,78		2.983,78
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00		0,00
Sonstige Verbindlichkeiten gegen den öffentlichen Bereich	0,00		0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	0,00		0,00
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>2.983,78</b>	<b>0,00</b>	<b>2.983,78</b>

Lfd. Nr.	Fragestellungen	Wesentliche PH/ Feststellungen	Anmerkung RPA
41	Ist es ein wesentlicher Posten?	Der Posten ist insgesamt wesentlich.	Die Veränderungen des Haushaltsjahres wurden stichprobenartig geprüft
42	Stimmen die Bilanzwerte mit den Sachkonten überein?	Die Abstimmung der OP-Liste mit den Sachkonten stimmt überein.	
43	Sind die Verbindlichkeiten auf Bestellung sachgerecht und begründet?	keine Veränderung zum Vorjahr	
44	Sind die Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung sachgerecht abgebildet?	Die Veränderungen beinhalten den Zu- und Abgang von Verbindlichkeiten für die Vergütung IV. Quartal Sanierungsträgern und der Abr. der D4 Objekte.	Abgang: 6.008,70 € Zugang: 2.983,78 € Veränderung -3.024,92€
45	Wurden die Veränderungen der Verbindlichkeiten mit den korrespondierenden Konten der Finanzrechnung abgestimmt?	Es erfolgte eine rechnerische Verprobung durch Gegenüberstellung der Aufwendungen und Auszahlungen. durchgeführt	Übereinstimmung gegeben
46	Sind die ausgewiesenen sonstigen Verbindlichkeiten begründet?	keine sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen	

**5. passive Rechnungsabgrenzungsposten**

Bilanzposten P 5	Prüfungsbeginn	Korrektur	Prüfungsende
	€	€	€
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	0		0
<b>Summe Rechnungsabgrenzung</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**Städtebauliches Sondervermögen der Stadt Dassow**  
**Jahresabschluss zum 31.12.2015**

Lfd. Nr.	Fragestellungen	Wesentliche PH/ Feststellungen	Anmerkung RPA
47	Ist der Posten wesentlich?	unwesentliche Posten	
48	Sind die Veränderungen in den Posten sachgerecht in der Buchhaltung abgebildet und begründet?	fehlende Rechnungsabgrenzungsposten nicht erkennbar	

**F. Ergebnisrechnung**

Posten Ergebnisrechnung	Prüfungsbeginn	Korrektur	Prüfungsende
	€	€	€
Zuwendungen, allg. Umlagen und sonst. Transfererträge	0		0
Priv.rechtl Leistungsentgelte	0,00		0,00
Kostenerstattungen und-umlagen	0,00		0,00
Erhöhung/Verminderung der Bestände fertiger/ unfertiger Erzeugnisse	0		0
Sonst. laufende Erträge	9.303,82		9.303,82
<b>Zwischensumme</b>	<b>9.303,82</b>		<b>9.303,82</b>
Zinserträge	806,88		806,88
<b>Summe ordentlicher Erträge</b>	<b>10.110,70</b>	<b>0,00</b>	<b>10.110,70</b>
Posten Ergebnisrechnung	Prüfungsbeginn	Korrektur	Prüfungsende
	€	€	€
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und Kostenerstattungen	59.112,77		59.112,77
Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferleistungen	0		0
Sonst. laufende Aufwendungen	64,65		64,65
<b>Zwischensumme</b>	<b>59.177,42</b>		<b>59.177,42</b>
Zinsaufwendungen	0		0
<b>Summe ordentlicher Aufwendungen</b>	<b>59.177,42</b>		<b>59.177,42</b>
Saldo	Prüfungsbeginn	Korrektur	Prüfungsende
	€	€	€
<b>Jahresfehlbetrag ordentliche Erträge ./.. Aufwendung</b>	<b>-49.066,72</b>		<b>-49.066,72</b>

Lfd. Nr.	Fragestellungen	Wesentliche PH/ Feststellungen	Anmerkung RPA
49	Wurden die horizontalen und vertikalen Gliederungsvorschriften beachtet?	Die Gliederungsvorschriften im Bereich des Produktrahmens entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.	
50	Wurden die Ertragskonten mit den entsprechenden Einzahlungskonten abgestimmt?	Die Gegenüberstellung erfolgte auf der Ebene der Kontenarten und wurde mit den Veränderungen der Forderungen rechnerisch geprüft,	

**Städtebauliches Sondervermögen der Stadt Dassow**  
**Jahresabschluss zum 31.12.2015**

51	Wurden die Aufwandskonten mit den entsprechenden Auszahlungskonten abgestimmt?	Die Gegenüberstellung erfolgte auf der Ebene der Kontenarten und wurde mit den Veränderungen der Verbindlichkeiten rechnerisch geprüft,	keine Differenzen
52	Ergab die rechnerische Verprobung wesentliche Beanstandungen?	Ergab keine Differenzen	
53	Wurde von der Übertragung von Haushaltsermächtigungen in das Folgejahr Gebrauch gemacht? Sind die gesetzl. Voraussetzungen erfüllt?	Es wurden keine Haushaltsermächtigungen im Bereich der Erträge und Aufwendungen bzw. der ordentlichen Ein- und Auszahlungen ins Folgejahr (2016) übertragen	
54	Wurde der Haushaltsausgleich gemäß § 16 Abs. 2 GemHVO-Doppik erreicht?	Der Haushaltsausgleich wurde erreicht unter der Berücksichtigung des Vorjahres.	Jahresfehlbetrag - 49.066,72€ Ergebnisvortrag 90.989,18 € Vortrag von 41.922,46 €

**G. Finanzrechnung**

Posten Finanzrechnung Einzahlungen	Prüfungsbeginn	Korrektur	Prüfungsende
	€	€	€
Zuwendungen, allg. Umlagen und sonst. Transfererträge	0,00		0,00
Priv.rechtl Leistungsentgelte	0,00		0,00
Kostenerstattungen und-umlagen	0,00		0,00
Erhöhung/Verminderung der Bestände fertiger/unfertiger Erzeugnisse	0		0
Sonst. laufende Einzahlungen	23.334,30		23.334,30
<b>Zwischensumme</b>	<b>23.334,30</b>		<b>23.334,30</b>
Zinseinzahlungen	806,88		806,88
<b>Summe ordentlicher Einzahlungen</b>	<b>24.141,18</b>		<b>24.141,18</b>
außerordentlichen Einzahlungen	0,00		0,00
<b>Summe ordentliche und außerordentliche Einzahlungen</b>	<b>24.141,18</b>		<b>24.141,18</b>
<b>Investitionseinzahlungen</b>			
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	465,84		465,84
Einzahlungen aus sonst. Ausleihungen und Kreditgewährungen	18.462,48		18.462,48
Einzahlungen aus Vorräten	0,00		0,00
<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>18.928,32</b>		<b>18.928,32</b>

**Städtebauliches Sondervermögen der Stadt Dassow**  
**Jahresabschluss zum 31.12.2015**

Posten Finanzrechnung Auszahlungen	Prüfungsbeginn	Korrektur	Prüfungsende
	€	€	€
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	62.137,69		62.137,69
Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferleistungen	0		0
Sonst. laufende Auszahlungen	64,65		64,65
<b>Zwischensummen</b>	<b>62.202,34</b>		<b>62.202,34</b>
Zinsauszahlungen	0,00		0,00
<b>Summe ordentlicher Auszahlungen</b>	<b>62.202,34</b>		<b>62.202,34</b>
<b>Investitionsauszahlungen</b>			
Auszahlungen für Vorräten	0		0
Sonst. Investitionsauszahlungen	0,00		0,00
<b>Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeiten</b>	<b>0</b>		<b>0</b>
<b>Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen</b>	<b>0,00</b>		<b>0,00</b>
<b>Saldo Finanzrechnung</b>			
	<b>Prüfungsbeginn</b>	<b>Korrektur</b>	<b>Prüfungsende</b>
	€	€	€
Saldo der ordentliche Ein- und Auszahlungen	-38.061,16		-38.061,16
Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00		0,00
Saldo der investive Ein- und Auszahlungen	18.928,32		18.928,32
Saldo der Ein- und Auszahlung für Kredite	0,00		0,00
Saldo der durchlaufenden Gelder	0,00		0,00
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>-19.132,84</b>	<b>0,00</b>	<b>-19.132,84</b>

Lfd. Nr.	Fragestellungen	Wesentliche PH/ Feststellungen	Anmerkung RPA
55	Wurden die horizontalen und vertikalen Gliederungsvorschriften beachtet?	Die Gliederungen entsprechen in wesentlichen den gesetzlichen Vorschriften	
56	Stimmen die Werte lt. Saldenliste mit den Posten der Finanzrechnung überein?	Übereinstimmung gegeben	
57	Ergibt sich die Kontrollsumme „0“? Position 56- Finanzrechnung	Die rechnerische Kontrollsumme beträgt „0“	keine Beanstandung
58	Sind die korrespondierenden Posten zwischen Bilanz und Finanzrechnung miteinander abgestimmt worden?	Die Abstimmung ergab keine Unstimmigkeiten	

**Städtebauliches Sondervermögen der Stadt Dassow**  
**Jahresabschluss zum 31.12.2015**

59	Lassen sich die Auszahlungen für Investitionen mit den Bilanzpositionen abstimmen?	Keine Investitionsauszahlungen	
60	Wurde von der Übertragung von Haushaltsermächtigungen in das Folgejahr Gebrauch gemacht. ?	Es wurden keine Haushaltsermächtigungen für das Folgejahr veranschlagt-	
61	Sind die Voraussetzungen für den Haushaltsausgleich gemäß § 16 Abs. 2 GemHVO-Doppik erreicht?	Der Haushaltsausgleich ist gegeben, unter Berücksichtigung des Haushaltsvorjahres. Der Jahresabschluss in den ordentlichen Ein- und Auszahlungen ist negativ. Er schließt mit ein Ergebnis von = -38.061,16 € ab.	gemäß GemHVO-Doppik § 16, Abs. 2, Nr. 2 Haushaltsvorjahr 232.078,84 €

**H. Teilrechnungen**

Lfd. Nr.	Fragestellungen	Wesentliche PH/ Feststellungen	Anmerkung RPA
62	Ist der Hauptproduktbereich „6“ als gesonderter Teilhaushalt ausgewiesen?	Nicht erforderlich, da nicht gegeben Es wird nur ein Produkt bei den Buchungen angesprochen.	
63	Wurden interne Leistungsverrechnungen in den Teilhaushalten ausgewiesen und sind sie in den Ertrag und Aufwand insgesamt deckungsgleich?	nicht erforderlich	

**I. Anhang**

Lfd. Nr.	Fragestellungen	Wesentliche PH/ Feststellungen	Anmerkung RPA
64	Enthält der Anhang die Mindestangaben nach § 48 GemHVO-Doppik?	fehlende Angaben wurden nicht festgestellt	
65	Wurden wesentliche Posten des Jahresabschlusses erläutert?	Veränderungen in wesentlichen Posten der Bilanz, der Ergebnis- und Finanzrechnung wurden entsprechend erläutert.	
66	Sind die geforderten Anlagen dem Anhang beigelegt?	Die geforderte Anlage (Muster 5a) liegt bei.	gemäß § 42 GemHVO
67	Steht der Anhang im Einklang mit den Angaben in den anderen Rechnungslegungsbestandteilen?	Es konnten keine abweichenden Angaben festgestellt werden.	

**Städtebauliches Sondervermögen der Stadt Dassow**  
**Jahresabschluss zum 31.12.2015**

---

**J. Rechenschaftsbericht**

<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Fragestellungen</b>	<b>Wesentliche PH/ Feststellungen</b>	<b>Anmerkung RPA</b>
93	Ist der Rechenschaftsbericht als solcher erkennbar und eindeutig von den Bestandteilen des Jahresabschlusses – insbesondere dem Anhang- und den sonstigen Anlagen zum Jahresabschluss abgegrenzt?	Ja, der Rechenschaftsbericht zeichnet sich im Inhalt deutlich vom Anhang ab.	
94	Ist der Rechenschaftsbericht übersichtlich und verständlich aufgestellt?	ist nachvollziehbar und geordnet	
95	Wurden Aussagen getroffen zum Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung und die wesentliche Entwicklung aufgezeigt und erläutert.	Die kommunale Aufgabenerfüllung 2015 für das SSV der Stadt Dassow wurde zahlenmäßig verdeutlicht.	Prognose- und Risikobericht sind Bestandteil
96	Enthält der Rechenschaftsbericht umfassende, der Größe der Gemeinde angemessene Analysen der Haushaltswirtschaft sowie der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage?	Diverse Kennziffern in den verschiedensten Bereichen (Vermögens- Finanz- und Ertragslage) sind im vorliegenden Rechenschaftsbericht ausgewiesen.	angemessen und ausreichend

# Jahresabschluss zum 31.12.2015

## **Städtebauliches Sondervermögen der Stadt Dassow**

(Fassung vom 08.06.2018)

## **Plausibilitätsprüfung**

Städtebauliche Sondervermögen der Stadt Dassow

1. Allgemeine Plausibilitätsprüfung

Prüfungsfeld	Bilanz 31.12.2015 (vor Prüfungsbeginn):		Veränderungen im Haushaltsjahr (Zugänge, Abgänge)-Anlagenübersicht		
	in Euro		in Euro		
<b>Anlagevermögen</b>	A 1.				
<b>Restbuchwerte</b>					
<b>Immaterielle VG</b>	A 1.1	Vorjahr: 0,00€	Spalte 5	Umbuchung	0,00 €
		Akt. Jahr	Spalte 3	Zugang	0,00 €
		0,00€	Spalte 4-11	Abgang	0,00 €
			Spalte 9	Afa	0,00 €
		<b>Unterschiedbetrag</b> 0,00€		<b>Gesamt</b>	<b>0,00 €</b>
<b>Restbuchwerte</b>					
<b>Sachanlagen</b>	A 1.2	Vorjahr: 0,00 €	Spalte 5	Umbuchung	0,00 €
		Akt. Jahr 0,00 €	Spalte 3	Zugang	0,00 €
			Spalte 4-11	Abgang	0,00 €
			Spalte 9	Afa	0,00 €
		<b>Unterschiedbetrag</b> 0,00 €		<b>Gesamt</b>	<b>0,00 €</b>
<b>Restbuchwerte</b>					
<b>Finanzanlagen</b>	A 1.3	Vorjahr: 147.616,28 €			
		Akt. Jahr	Spalte 3	Zugang	0,00 €
		129.153,80 €	Spalte 4-11	Abgang	18.462,48 €
			Spalte 9	Afa	
		<b>Unterschiedbetrag</b> - 18.462,48 €		<b>Gesamt</b>	<b>-18.462,48 €</b>
<b>Restbuchwerte</b>					
<b>Vorräte</b>	A 2.1	Vorjahr: 86.367,10 €	Spalte 5	Umbuchung	0,00 €
		Akt. Jahr	Spalte 3	Zugang	0,00 €
		86.367,10 €	Spalte 4-11	Abgang	0,00 €
			Spalte 9	Afa	0,00 €
		<b>Unterschiedbetrag</b> 0 €		<b>Gesamt</b>	<b>0,00 €</b>
<b>Restbuchwerte</b>					
<b>Sonderposten zum AV</b>	P 2.1				im Anlagenspiegel nicht ausgewiesen
<b>Restbuchwerte</b>					
<b>Sopo aus Zuwendung</b>	P 2.1.1	Vorjahr: 147.616,28 €	Spalte 5	Umbuchung	0,00 €
		Akt. Jahr	Spalte 3	Zugang	0,00 €
		129.153,80 €	Spalte 4-11	Abgang	18.462,48 €
			Spalte 9	Afa	0,00 €
		<b>Unterschiedbetrag</b> -18.462,48 €		<b>Gesamt</b>	<b>-18.462,48 €</b>
<b>Restbuchwerte</b>					
<b>Restbuchwerte</b>					
<b>sonstige Sonderposten</b>	P 2.4	Vorjahr: 215.242,10 €	Spalte 5	Umbuchung	
		Akt. Jahr	Spalte 3	Zugang	0,00 €
		234.170,42 €	Spalte 4-11	Abgang	0,00 €
			Spalte 9	Afa	0,00 €
		<b>Unterschiedbetrag +</b> 18.928,32		<b>Gesamt</b>	<b>0,00 €</b>

im Anlagenspiegel nicht ausgewiesen

Prüfungsfeld	Bilanz 31.12.2015		Anmerkungen/ korrespondierende Posten	Anlagen - Nummer
	Euro			
<b>Bilanzsumme</b>	A+P	Vorjahr: 540.198,97 €	Übereinstimmung mit geprüfter Bilanz	
		Akt. Jahr 488.573,17 €		
			Veränderung: 51.625,80 €	
<b>Jahresergebnis</b>	P 1.4	-49.066,72 €	Ergebnisrechnung (vor Prüfung) Pos. 37 = -49.066,72 €	
		Jahresfehlbetrag		
<b>Kontrollsumme</b>		Finanzrechnung Pos. 56 "Null"		

**Städtebauliches Sondervermögen der Stadt Dassow**

**formelle Abstimmung**

(Abstimmung - Korrektur der Eröffnungsbilanz bzw. Einstellung/Entnahme in/aus Kapitalrücklage)

Bilanzposition		Korrekturwert	Korrekturbereiche			
	Bezeichnung		Korrektur §12 KomDoppikEG (allgem. K-RL)	Korrektur AHK (Anlagennachweis)	Korrektur § 18 GemHVO-Doppik	Bemerkung
		Euro	Euro	Euro	Euro	
P 1.1.1	Allg. Kapitalrücklage	0,00	0,00		0,00	
Summe		0,00	0,00		0,00	

Korrektur § 12 Kom DoppikEG - Erkennbar an den Veränderungen der allgemeinen Kapitalrücklage P 1.1.1  
 nach § 18 GemHVO-Doppik - Erkennbar in der Ergebnisrechnung Pos. 29 und 30

Korrektur

	Veränderungen Vorjahre			Bestand	
		01.01.2012		250.342,71	Einbringungswerte
P 1.1.1	Veränderungen 2012		-170.000,00		Verkauf Teilgartenstr. 3
		31.12.2012		80.342,71	
	Veränderungen 2013		0		
		31.12.2013		80.342,71	
	<b>Veränderungen 2014</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>0</b>	<b>80.342,71</b>	
	Veränderungen 2015	31.12.2015	0	80.342,71	

**Städtebauliche Sondervermögen der Stadt Dassow**  
**Abstimmung der Zu- und Abgänge des Anlage- und Finanzvermögens, des Eigenkapitals und der Sonderposten**

**Abstimmung der Zugänge im AV - FV**

(der Vergleich erfolgt über den Anlagennachweis und umfasst alle Eröffnungsbilanzkonten mit einem Wert über Null)

Bilanzposition	Anlagenachweis	Korrespondierende Posten			Differenz	Bemerkung	Nebenrechnung	Differenzen
		Ausz.f. immat. VG	Ausz.f. Sachanlagen					
Bezeichnung	Spalte 3	FR Pos. 35	FR Pos. 36					
	Euro	Euro	Euro	Euro				
A 1.1	immaterielles Vermögen	0,00	0,00	0,00	0,00			
A 1.2	Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00			
A 1.3	Finanzanlagen	0,00	FR Pos. 37	0,00	0,00			
A 2.1	Vorräte		0,00	0,00	0,00			

**Abstimmung der Abgänge im AV - FV**

(der Vergleich erfolgt über den Anlagennachweis und umfasst alle Eröffnungsbilanzkonten mit einem Wert über Null)

Bilanzposition	Anlagenachweis	Korrespondierende Posten				Ertrag	Aufwand	Bemerkung	Anlagenspiegel		
		Einz.aus immat. VG	Einz.aus Sachanlagen	Differenz					Afa 2015	Aufwand	Differenzen
Bezeichnung	Spalte 4 - 11	FR Pos. 29	FR Pos. 30		ER Pos. 9	ER Pos. 18			ER Pos. 14		
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro		Euro	Euro	Euro	
A 1.1	immaterielles Vermögen	0,00	0,00		0,00					0,00	
A 1.2	Sachanlage	0,00	0,00	0,00	0,00						
A 1.3	Finanzanlagen	18.462,48	FR Pos. 32	18.462,48	0,00		Rückzahlung Darlehen	0,00	0,00	0,00	
A 2.1	Vorräte	0	FR Pos. 33	0,00	0,00	0,00					

**Abstimmung der Zugänge Eigenkapital und Sonderposten**

(der Vergleich erfolgt über den Anlagennachweis und umfasst alle Eröffnungsbilanzkonten mit einem Wert über Null)

Bilanzposition	Anlagenachweis	Korrespondierende Posten			Differenz	Bemerkung
		Einz. aus Zuwendungen	Einz. aus Beiträge /Entgelten			
Bezeichnung	Spalte 2	FR Pos. 27	FR Pos. 28			
	Euro	Euro	Euro	Euro		
P 2.1.1	Sopo aus Zuwendung	0,00	465,84	0,00	-465,84	Eigenmittel Gemeinde

**Abstimmung der Abgänge Eigenkapital und Sonderposten**

(der Vergleich erfolgt über den Anlagennachweis und umfasst alle Eröffnungsbilanzkonten mit einem Wert über Null)

Bilanzposition	Anlagenachweis	Korrespondierende Posten			Differenz	Ergebnisrechnung		Bemerkung	Anlagenspiegel	
		Finanzrechnung				Ertrag	Aufwand		Auflösung 2015	Ertrag
Bezeichnung	Spalte 4-11	Pos. FR 39a						Spalte 9	ER Pos. 2	
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro				
P 1.1.2 *	zweckgebundenen Kapitalrücklage	0,00			0,00			0,00	0,00	
P 2.1.1	Sopo aus Zuwendung	18.462,48			18.462,48		Umbuchung auf sonstige Sopo	0,00	0,00	
P 2.4	sonstige Sopo	0,00			0,00					

Städtebauliches Sondervermögen der Stadt Dassow

Sonstige Abstimmungen

**liquide Mittel**

Posten Bilanz / ER	Bezeichnung	Bilanzwert zum	Bilanzwert zum	Wert/ Veränderung	Korrespondierende Posten		
		31.12.2014	31.12.2015		Übersichten	Bemerkung	
		Euro	Euro	Euro			
A 2.4	Kassenbestand	232.078,84	212.946,00	-19.132,84		ist mit Abrechnung identisch	

**Kredite und Rückstellungen**

Posten Bilanz / ER	Bezeichnung	Wert/ Veränderung	Korrespondierende Posten		Bemerkung
			Pos. ER	Pos. FR	
		Euro			
P 4.2.1	Verbindlichkeiten Investitionskredite	0,00	Pos.:22		
P3	Rückstellungen	0,00			

**Rechnungsabgrenzungsposten**

Posten	01.01.2015	Zuführung	Auflösung	Kontennachweis	Bemerkung	Stand 31.12.2015
	Euro	Euro	Euro			Euro
P 5.3 - sonstige Rechnungsab- grenzungsposten	0,00					0,00
A 3.2 - sonstige Rechnungsab- grenzungsposten	0,00					0,00

Städtebauliches Sondervermögen der Stadt Dassow  
Abstimmung Forderungen

Prüfung A 2.2 Forderungen und sonstige VG (außer 2.2.6.1- Zahlungsmittelbestand)

Posten	Bezeichnung	Bilanzwert zum	Veränderung	Bilanzwert zum	Zunahme	Abnahme	Bemerkung
		31.12.2014		31.12.2015			
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	
A 2.2.1	öffentl.-rechtl. Forderung und Transferleistungen	0,00	0,00	0,00			
A 2.2.2	priv.rechtl Forderungen aus LuL	60.087,47	0,00	60.087,47	0,00		0,00
A 2.2.6.2	sonst. Forderungen gegen sonst. priv. Bereich	14.049,28	-14.049,28	0,00	0,00	14.049,28	Verkaufspreis Litzendorf Str
A 2.2.7	sonst. Vermögensgegenstände	0,00	18,80	18,80	18,80		Erstattung Kapitalertragssteuer
Zw.-Summe		74.136,75	-14.030,48	60.106,27	18,80	14.049,28	-14.030,48 €
							Nicht ertragwirksame Veränderungen
							Veränderungen kreditorische Dbitoren/ debit. Kreditoren
							Veränderungen der Forderungen

Gegenüberstellung Erträge/ Einzahlungen

Posten ER	Bezeichnung	Wert	nicht zahlungswirksam in Verwalt.-tätigkeit	Rest	Pos. FR	Wert	Zunahme der Forderung	Abnahme der Forderung
	Erträge					Einzahlungen		
2	Zuwendungen, allg. Umlagen und sonst. Transfererträge	0,00	0,00	0,00	2	Zuwendungen, allg. Umlagen und sonst. Transfererträge	0,00	
4	Öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte	0,00		0,00	4	Öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	
5	Priv.rechtl. Leistungsentgelte	0,00		0,00	5	Priv.rechtl. Leistungsentgelte	0,00	
6	Kostenerstattungen und-umlagen	0,00		0,00	6	Kostenerstattungen und-umlagen	0,00	
7	Erhöhung Bestand an fertigen /unfertigen Erzeugnissen	0,00		0,00			0,00	
	Verminderung des Bestandes an fertigen/unfertigen Erzeugnissen	0,00		0,00			0,00	
9	sonst. laufende Erträge	9.303,82		9.303,82	9	sonstige laufende Einzahlungen	23.334,30	14.049,28
	Zwischensumme	9.303,82		9.303,82			23.334,30	
21	Zinserträge	806,88		806,88	19	Zinseinzahlungen	806,88	
Gesamt		10.110,70	0,00	10.110,70	Gesamt		24.141,18	14.049,28
							18,80	
3.780,00 €	BK					Saldo der Zu-/Abnahme Forderungen	-14.030,48	
						rechnerisch	-14.030,48	
58,17 €	Minderung Mietforderung					Unterschiedbetrag	0,00	

Abstimmung Forderungsübersicht

Posten	Bezeichnung	Bilanzwert	Forderungs-übersicht	Differenz	Bemerkung
A 2.2.1	öffentl.-rechtl F. und Transferleistungen	0,00	0,00		
A 2.2.2	priv.rechtl Forderung aus LuL	60.087,47	60.087,47		
A 2.2.3	Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00		
A 2.2.5	Forderungen gegen Sondervermögen ZV	0,00	0,00		
A 2.2.6.2	sonst. Forderungen gegen sonst. öffentl. Bereich	0,00	0,00		
A 2.2.7	sonstige Vermögensgegenstände	18,80	18,80		
Summe		60.106,27	60.106,27		

Stadtebauliches Sondervermögen Stadt Dassow  
 Abstimmung Verbindlichkeiten  
 Prüfung Entwicklung der Verbindlichkeiten (Plausibilität)

1. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

Bilanzposten	Bezeichnung	Bilanzwert zum 31.12.2014	Bilanzwert zum 31.12.2015	Veränderung	Saldo FR Pos. 45 (Einz.-Ausz)	Differenz	Bemerkung
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	
P 4.2.1	Investitionskredite	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

2. übrige Verbindlichkeiten (außer 4.2.1Kreditverbindlichkeiten und 4.10.1 Zahlungsmittelbestand)

Bilanzposten	Bezeichnung	Bilanzwert zum 31.12.2014	Veränderung	Bilanzwert zum 31.12.2015	Zunahme	Abnahme	Bemerkung	Kontrollsumme
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro		
P4,4	Anzahlung auf Bestellung	0,00	0,00	0,00		0,00		0,00
P 4,5	Verbindlichkeiten aus LuL	6.008,70	-3.024,92	2.983,78	2.983,78	6.008,70		-3.024,92
P 4,6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00		0,00				1.301,92 € Hausbewirtschaftung D4 Objekte
P 4,9	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen ZV	0,00		0,00				1.681,86 € Trägervergütung IV./2014
P 4.10.2	sonst. Verb. gegen sonst. öffentl. Bereich	0,00	0,00	0,00				
P 4.11	sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00				
<b>Summe</b>		<b>6.008,70</b>	<b>-3.024,92</b>	<b>2.983,78</b>	<b>2.983,78</b>	<b>6.008,70</b>	<b>-3.024,92</b>	
	rechnerischer Saldo der Veränderungen							
	Saldo debitorischer Kreditoren							
	Kreditorische Debitoren							
	nicht Aufwandrelevanten Veränderungen - Investiv							
	Veränderungen der Verbindlichkeiten							-3.024,92

3. Gegenüberstellung Aufwendungen /Auszahlungen

Posten ER	Bezeichnung	Wert	nicht zahlungswirksam in Verwalt.-tätigkeit	Rest	Pos. FR	Wert	Zunahme der Verbindlichkeiten	Abnahme der Verbindlichkeiten	Kontrollsumme
		Euro	Euro	Euro		Euro	Euro	Euro	
	<b>Aufwand</b>					<b>Auszahlungen</b>			
11	Personal-aufwendungen	0,00	0,00	0,00	11	Personal-auszahlungen	0,00		
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	12	Versorgungsauszahlungen	0,00		
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	59.112,77		59.112,77	13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	62.137,69	2.983,78	6.008,70
16	Zuwendungen, Umlagen und sonst. Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	14	Zuwendungen, Umlagen und sonst. Transfer-auszahlungen	0,00		
18	sonst. laufende Aufwendungen	64,65		64,65	16	sonstige laufende Auszahlungen	64,65		
	<b>Zwischensumme</b>	<b>59.177,42</b>	<b>0,00</b>	<b>59.177,42</b>		<b>Zwischensumme</b>	<b>62.202,34</b>		
22	Zinsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	20	Zinsauszahlungen	0,00		
<b>Gesamt</b>		<b>59.177,42</b>	<b>0,00</b>	<b>59.177,42</b>	<b>Gesamt</b>	<b>62.202,34</b>	<b>2.983,78</b>	<b>6.008,70</b>	
						<b>Saldo der Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten</b>		<b>-3.024,92</b>	
						<b>rechnerisch</b>		<b>-3.024,92</b>	
						<b>rechnerisch Bilanzwert</b>		<b>-3.024,92</b>	
						<b>Unterschiedbetrag</b>		<b>0,00</b>	

4. Abstimmung Verbindlichkeitenübersicht

Posten	Bezeichnung	Bilanzwert	Verbindlichkeiten übersicht	Differenz
		Euro	Euro	Euro
P 4.2	Investitionskredite	0,00	0,00	0,00
P 4,4	Anz. Auf Bestellung	0,00	0,00	
P 4,5	Verbindlichkeiten aus LuL	2.983,78	2.983,78	0,00
P 4,6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00
P 4.10.2	sonst. Verb. gegen sonst. öffentl. Bereich			0,00
P 4.11	sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00
<b>Summe</b>		<b>2.983,78</b>	<b>2.983,78</b>	<b>0,00</b>

1.752,03 €	Aufwand Abrechnung D4 Objekte
4.256,67	Vergütung Sanierungsträger
	Planungskosten
6.008,70	Abnahme Verbindlichkeiten

1.681,86	Vergütung Sanierungsträger
0,00	Planungskosten
1301,92	Aufwand Abrechnung D4 Objekte
2.983,78	Zunahme Verbindlichkeiten

Städtebauliches Sondervermögen "Ortskern" der Stadt Dassow

Bilanz zum 31.12.2015 -SSV Stadt Dassow		Bilanzposten	Wesentlichkeit	Status	EB- Posten	Differenz	Risiko beurteilung				Prüfungshandlungen			Einzelprüfungen- Teilprüfungen
Aktiva	Stand 08.06.2018	31.12.2015	0,50%		31.12.2014	2015 / 2014	Inhärentes Risiko	Kontroll- Risiko	Entdeckungs- Risiko	IKS- Prüfung	analytisch	Einzelfall- prüfung	Schwerpunkte	Inhärentes Risiko - Fehleranfälligkeit
Anl		In €	In €		In €	In €								
		129.153,80	700	wesentlich	147.616,28	-18.462,48	mittel	mittel	niedrig	ja				
1.1.	Immaterielle Vermögensgegenstände													
1.1.1.	Werte					0,00								
	sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	700	unwesentlich	0,00	0,00							Abstimmung mit Anlagenübersicht	
1.1.2.	Geleistete Zuwendungen	0,00	700	unwesentlich	0,00	0,00								
1.1.3.	Geleistete Investitionszuschüsse	0,00	700	unwesentlich	0,00	0,00							Zusammensetzung/Abschreibung	
1.1.4.	Geschäfts- oder Firmenwert	0,00			0,00	0,00								
1.1.5.	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	700	unwesentlich	0,00	0,00								
	Summe immaterielle Vermögensgegenstände	0,00			0,00	0,00								
1.2.	Sachanlagen					0,00	mittel	mittel	mittel	ja				
1.2.1.	Wald und Forsten	0,00	700	unwesentlich	0,00	0,00								
1.2.2.	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	700	unwesentlich	0,00	0,00							Stichproben Zugänge/ Abgänge / Auflösung im Zusammenhang mit dem Ergebnishaushalt prüfen // neue AHK Bewertung prüfen; Afa	
1.2.3.	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	700	unwesentlich	0,00	0,00								
1.2.4.	Infrastrukturvermögen	0,00	700	unwesentlich	0,00	0,00								
1.2.5.	Bauten auf fremden Grund und Boden	0,00	700	unwesentlich	0,00	0,00								
1.2.6.	Kunstgegenstände, Denkmäler	0,00	700	unwesentlich	0,00	0,00							Abstimmung Anbu /Sachkonten	
1.2.7.	Maschinen, Technische Anlagen, Fahrzeuge	0,00	700	unwesentlich	0,00	0,00							Stichproben Inventurprotokolle, Buch- und Beleginventur, Bewertung, RND, Afa	
1.2.8.	Betriebs- u. Geschäftsausstattung	0,00	700	unwesentlich	0,00	0,00								
1.2.9.	Pflanzen und Tiere	0,00			0,00	0,00							Abstimmung Anbu /Sachkonten	
1.2.10.	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen, Anlagen im Bau	0,00	700	unwesentlich	0,00	0,00							Abstimmung mit Buch- und Beleginventur	
	Summe Sachanlagen	0,00			0,00	0,00								
1.3.	Finanzanlagen					0,00	niedrig	niedrig	hoch	ja				
1.3.1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	700	unwesentlich	0,00	0,00								
1.3.2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00			0,00	0,00								
1.3.3.	Beteiligungen	0,00	700	unwesentlich	0,00	0,00								
1.3.4.	Beteiligungsverhältnissen	0,00			0,00	0,00								
1.3.5.	Zweckverbände					0,00								
	Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommun.Stiftung	0,00	700	unwesentlich	0,00	0,00							Eigenkapital- Spielgelbilddmethode bei Sondervermögen/ sonstige AK / Mitteilung der Versorgungskassen/ Mitteilungen des Zweckverbandes Wasser-/Abwasser Grevesmühlen und des Anteilgnerverbandes Ostseeküste der E.ON edis AG	
1.3.6.	Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände u.a.	0,00			0,00	0,00								
1.3.7.	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	700	unwesentlich	0,00	0,00								
1.3.8.	Abdeckung der Pensionsverpflichtungen	0,00	700	unwesentlich	0,00	0,00								
1.3.9.	Sonstige Ausleihungen	129.153,80	700	wesentlich	147.616,28	-18.462,48					X	X		Darlehen zum 31.12.2015= 129.153,80€
	Summe Finanzanlagen	129.153,80			147.616,28	-18.462,48								
2.	Umlaufvermögen	359.419,37	1.800	wesentlich	392.582,69	-33.163,32	mittel	mittel	mittel	ja				
2.1.	Vorräte					0,00								
2.1.1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	1.800	unwesentlich	0,00	0,00								
2.1.2.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	86.367,10	1.800	wesentlich	86.367,10	0,00					X	X		80342,71 € Friedensstr. 88(Fist. 416) 24.847,20 €/ Litzendorfstr. 19= 2.521,10€ / Lübecker 5= 37.399,01€/ Lübecker 9 = 15.678,40€ / und Grünanlagen Rosengarten = 6.024,39 €
2.1.3.	Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren	0,00	1.800	unwesentlich	0,00	0,00								
2.1.4.	Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	0,00	0	unwesentlich	0,00	0,00								
	Summe Vorratsvermögen	86.367,10			86.367,10	0,00								
2.2.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					0,00								
2.2.1.	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	0,00	1.800	unwesentlich	0,00	0,00								
2.2.2.	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	60.087,47	1.800	wesentlich	60.087,47	0,00					X	X		59.408,28 € Lübecker Str. 51 / 680,79€ offenen BK/Miete D4-Objekte = 60.087,07 €
2.2.3.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	1.800	unwesentlich	0,00	0,00								
2.2.4.	Forderungen gegen Unternehmen mit Beteiligungsverhältnissen	0,00	1.800	unwesentlich	0,00	0,00								
2.2.5.	Sonderrechnung,	0,00	1.400	unwesentlich	0,00	0,00								rechnerische Prüfung /Ausweis / Stichproben Übereinstimmung offenen Posten-

Städtebauliches Sondervermögen "Ortskern" der Stadt Dassow

													Stichproben				
	Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtfähige kommunale Stiftungen	0,00	1.400	unwesentlich		0,00											
		0,00	1.800	unwesentlich	0,00	0,00											
2.2.6.	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	1.800	unwesentlich	14.049,28	-14.049,28											
	2.2.6.1. Forderungen aus gemeinsamen Zahlungsmittelbestand	0,00	1.800	unwesentlich	0,00	0,00											Verkauf Litzendorfsst. 17( 62/2 +63/3) Zahlung erfolgt
	2.2.6.2. Sonstige Forderungen gegen den sonst. öffentl. Bereich	0,00	1.800	unwesentlich	14.049,28	-14.049,28											
2.2.7.	Sonstige Vermögensgegenstände	18,80	1.800	unwesentlich	0,00	18,80											
	Vermögensgegenstände	60.108,27			74.136,75	-14.030,48											Kapitalertragssteuer
2.3.	Wertpapiere des Umlaufvermögens					0,00											
2.3.3.	Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00			0,00	0,00											
2.4.	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	212.948,00	1.800	wesentlich	232.078,84	-19.132,84	niedrig	niedrig	hoch	ja	X	X					Kontennachweis/ SB Konto 9004599 = 212.948,00 €
3.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0	wesentlich	0,00	0,00	mittel	mittel	mittel	ja							
3.1.	Disagio	0,00	0	wesentlich	0,00	0,00											
3.2.	Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0	wesentlich	0,00	0,00											
	Summe Rechnungsabgrenzungsposten	0,00			0,00	0,00											
5.	Aktive latente Steuern	0,00			0,00	0,00											
6.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00			0,00	0,00											
	Bilanzsumme Aktiva	488.573,17			540.198,97	-51.625,80											
						0,00											
Bilanz zum 31.12.2015 - SSV Stadt Dassow		Bilanzposten	Wesentlichkeit	Status	EB Wert	Differenz	Risiko beurteilung				Prüfungshandlungen						
Passiva		31.12.2015	0,50%		31.12.2014	2015/ 2014	inhärentes Risiko	Kontroll-Risiko	Entdeckungs-Risiko	IKS-Prüfung	analytisch	Einzelfallprüfung	Schwerpunkte				
		In €	In €		In €	In €	mittel	mittel	mittel	nein							
1.	Eigenkapital		700			0,00											
1.1.	Kapitalrücklage	80.342,71	700	wesentlich	171.331,89	-90.989,18											
	1.1.1. Allgemeine Kapitalrücklage	80.342,71	700	wesentlich	80.342,71	0,00					X						Einbringswerte D4, s. Finanzvermögen
	1.1.2. Zweckgebundene Kapitalrücklagen	0,00	700	unwesentlich	0,00	0,00											Prüfung korrespondierender Posten
1.2.	Zweckgebundene Ergebnisrücklagen	0,00	700	unwesentlich	0,00	0,00											VV
	1.2.1. Finanzausgleich	0,00	700	unwesentlich	0,00	0,00											
	1.2.2. Sonstige zweckgebundene Ergebnisrücklagen	0,00	700	unwesentlich	0,00	0,00											
1.3.	Ergebnisvortrag	90.989,18	700	unwesentlich	0,00	90.989,18											Jahresüberschuss aus 2014
1.4.	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)	-49.066,72	700	wesentlich	90.989,18	-140.055,90											Jahresfehlbetrag 2015- wird verrechnet mit 2014
	Summe Eigenkapital	122.265,17			171.331,89	-49.066,72											
2.	Sonderposten	363.324,22	1.900		362.858,38	465,84	niedrig	niedrig	hoch	ja							
2.1.	Sonderposten zum Anlagevermögen	129.153,80	1.900	wesentlich	147.616,28	-18.462,48											
	2.1.1. Sonderposten aus Zuwendungen	129.153,80	1.900	wesentlich	147.616,28	-18.462,48					X	X					Rückzahlung Darlehen
	2.1.2. Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	1.900	unwesentlich	0,00	0,00											
	2.1.3. Sonderposten aus Anzahlungen	0,00	1.900	unwesentlich	0,00	0,00											
2.2.	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00	1.900	unwesentlich	0,00	0,00											
2.3.	Sonderposten mit Rücklagenanteil	0,00			0,00	0,00											
2.4.	Sonstige Sonderposten	234.170,42	1.900	wesentlich	215.242,10	18.928,32					X	X					Umb. von Sopa aus Zuwendung
	Summe Sonderposten	363.324,22	1.900	wesentlich	362.858,38	465,84											
3.	Rückstellungen		0			0,00	mittel	mittel	mittel	ja							Voraussetzungen § 35 GemHVO- Doppik Zulässigkeits/ buchtechnische Behandlung/ Belegprüfung- Stichproben
3.1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0	wesentlich	0,00	0,00											
3.2.	Steuerrückstellungen	0,00	0	wesentlich	0,00	0,00											
3.3.	Sonstige Rückstellungen	0,00	0	wesentlich	0,00	0,00											
	Summe Rückstellungen	0,00			0,00	0,00											
4.	Verbindlichkeiten		100			0,00	mittel	mittel	mittel	ja							Saldenbestätigungen/ Kontennachweis/ Kredite Stichproben/ Zinsabgrenzung
4.1.	Anleihen	0,00			0,00	0,00											
4.2.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	0,00	100	unwesentlich	0,00	0,00											
	4.2.1. und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	100	unwesentlich	0,00	0,00											
	4.2.2. der Zahlungsfähigkeit	0,00	100		0,00	0,00											
4.3.	wirtschaftlich gleichkommen	0,00			0,00	0,00											
4.4.	Erhaltenen Anzahlungen auf Bestellung	0,00	100	unwesentlich	0,00	0,00											

Städtebauliches Sondervermögen "Ortskern" der Stadt Dassow

4.5.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.983,78	100	wesentlich	6.008,70	-3.024,92						X	X	Kreditoren - Stichproben sonstige Verbindlichkeiten- Stichproben / Zahlungsmittelbestand mit Tagesabschluss	s. Plausibilitätsprüfung		
4.6.	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	100	unwesentlich	0,00	0,00											
4.7.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	100	unwesentlich	0,00	0,00											
4.8.	Beteiligungsverhältnissen	0,00	100	unwesentlich	0,00	0,00											
4.9.	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen mit Sonderrechnung,	0,00	100	unwesentlich		0,00											
	Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige	0,00	100	unwesentlich		0,00											
	kommunale Stiftungen	0,00	100	unwesentlich	0,00	0,00											
	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich		100	unwesentlich		0,00											
4.10.1	Verbindlichkeiten aus gemeinsamen Zahlungsmittelbestand	0,00	100	unwesentlich	0,00	0,00											
4.10.2	Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber dem sonst. öffentl. Bereich		100	unwesentlich		0,00											
4.1	Sonstige Verbindlichkeiten,	0,00	100	unwesentlich	0,00	0,00											
	Summe der Verbindlichkeiten	2.983,78			6.008,70	-3.024,92											
5.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	100	unwesentlich	0,00	0,00	mittel	mittel	mittel	ja				Rechnungsabgrenzung Prüfung nach § 36 GemHVO			
5.1.	Grabnutzungsentgelte	0,00	100	unwesentlich	0,00	0,00											
5.2.	Anzahlungen auf Grabnutzungsentgelte	0,00	100	unwesentlich	0,00	0,00											
5.3	Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		100	unwesentlich		0,00											
	Summe Rechnungsabgrenzungsposten	0,00			0,00	0,00											
	Bilanzsumme Passiva	488.573,17			540.198,97	-51.625,80											

Anmerkung:

1. Wesentlichkeitsgrenze Hauptposten 0,5 % festgelegt.

2. Nichtaufgriffsgrenze

durchs.  
Wesentlichkeit 1.040,00

davon 75% 780,00

davon 5% 0

100,00 Mindestbetrag

Jahresabschluss 31.12.2015- SSV Stadt Dassow		ER- Posten	Wesentlichkeit	Status	Risikobeurteilung				Prüfungshandlungen			Einzelprüfungen- Teilprüfungen	
Ergebnisrechnung 2015			1%		Inhärentes	Kontroll-	Entdeckungs-	IKS-	analytisch	Einzelfallprüfung	Schwerpunkte	Inhärentes Risiko - Fehleranfälligkeit	
		in €	in €		Risiko	Risiko	Risiko	Prüfung					
<b>ordentliche Erträge</b>		<b>10.110,70</b>	<b>200</b>	wesentlich	<b>mittel</b>	<b>hoch</b>	<b>niedrig</b>	<b>ja</b>					
Zeile 10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	9.303,82	200	wesentlich							Stichproben - Einhaltung des Kontenplanes und Belegwesen / Saldierungsverbot/ Abstimmung der korrespondierenden Finanzkonten bzw. Bilanzkonten		
	Kontengruppe												
Zeile 1	40 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	200	unwesentlich									
Zeile 2	41 Zuwendungen, allg. Umlagen und sonst. Transferleistungen	0,00	200	unwesentlich									
Zeile 3	42 Erträge der sozialen Sicherung	0,00	200	unwesentlich									
Zeile 4	43 öffentlich rechtliches Leistungsentgelt	0,00	200	unwesentlich									
Zeile 5	441 privatrechtliches Leistungsentgelt	0,00	200	unwesentlich									
Zeile 6	442 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	200	unwesentlich									
zeile 7	451 Erhöhung / Verminderung der Bestände an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	200	unwesentlich									
Zeile 8	452 andere aktivierte Eigenleistungen u. Bestandveränderungen	0,00	200	unwesentlich									
Zeile 9	46 sonstige laufende Erträge	9.303,82	200	wesentlich					X	X		Ausgleichbeiträge	
Zeile 21	Zinserträge und sonstige Finanzerträge	806,88	200	wesentlich					X	X		Zinsen Darlehen	
<b>ordentlichen Aufwendungen</b>		<b>59.177,42</b>	<b>600</b>	wesentlich	<b>mittel</b>	<b>hoch</b>	<b>niedrig</b>	<b>ja</b>					
Zeile 19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	59.177,42	600	wesentlich							Stichproben - Einhaltung des Kontenplanes und Belegwesen / Saldierungsverbot/ Abstimmung der korrespondierenden Finanzkonten bzw. Bilanzkonten		
	Kontengruppe												
Zeile 11	50 Personalaufwendungen	0,00	600	unwesentlich									
Zeile 12	51 Versorgungsaufwendungen	0,00	600	unwesentlich									
Zeile 13	52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	59.112,77	600	wesentlich					X	X			div. Kosten Unterhaltung laufen=62.137,69 € abzüglich Vorjahr 6.008,70€ + neue Verbindl.2.983,78€
Zeile 14	531 -538 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	600	unwesentlich									
Zeile 15	539 sonstige Abschreibung und außerplanmäßige Abschreibung	0,00	600	unwesentlich									
Zeile 16	54 Zuwendungen, Umlagen und sonst. Transferleistungen	0,00	600	unwesentlich									
Zeile 17	55 Aufwendunegn für soziale Sicherung	0,00	600	unwesentlich									
Zeile 18	56 sonstige laufende Aufwendungen	64,65	600	unwesentlich					X				Bankgebühren
Zeile 22	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	600	unwesentlich									
Zeile 24	<b>ordentliches Ergebnis</b>	<b>-49.066,72</b>											

Jahresabschluss 31.12.2015 SSV Stadt Dassow		ER- Posten	Wesentlichkeit	Status	Risikobeurteilung				Prüfungshandlungen			Einzelprüfungen- Teilprüfungen
Ergebnisrechnung 2015			1%		Inhärentes	Kontroll-	Entdeckun-	IKS-	analytisch	Einzelfallprüfung	Schwerpunkte	
		in €	in €		Risiko	Risiko	Risiko	Prüfung				
außerordentliche Erträge/Aufwendungen					mittel	hoch	niedrig	ja				
Zeile 25	außerordentliche Erträge	0,00	1	unwesentlich								
Zeile 26	außerordentliche Aufwendungen	0,00	1	unwesentlich								
Zeile 28	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag vor Veränderung der Rücklage	-49.066,72										

Anmerkung:			
1.	Wesentlichkeitsgrenze Hauptposten 1,0 % festgelegt.		
2.	Nichtaufgriffsgrenze	durchs. Wesentlichkeit	alle zusammen / Anzahl
		davon 75%	300,00
		davon 5 %	0
			100,00 Mindestbetrag

Jahresabschluss 31.12.2015		FR- Posten	Wesentlichkeit	Status	Risikobeurteilung				Prüfungshandlungen			Einzelprüfungen- Teilprüfungen
Finanzrechnung 2015		SSV Stadt Dassow	31.12.2015	1%	inhärentes Risiko	Kontroll- Risiko	Entdeckungs- Risiko	IKS- Prüfung	analytisch	Einzelfallprüfung	Schwerpunkte	inhärentes Risiko - Fehleranfälligkeit
		in €	in €									
<b>ordentliche Einzahlungen</b>		<b>24.141,18</b>	<b>300</b>	<b>wesentlich</b>	<b>mittel</b>	<b>hoch</b>	<b>niedrig</b>	<b>ja</b>				
Zeile 10	Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	23.334,30	300	wesentlich								
	Kontengruppe											
Zeile 1	60 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	300	unwesentlich								
Zeile 2	61 Zuwendungen, allg. Umlagen und sonst. Transverleistungen	0,00	300	unwesentlich								
Zeile 3	62 Erträge der sozialen Sicherung	0,00	300	unwesentlich								
Zeile 4	63 öffentlich rechtliches Leistungsentgelt	0,00	300	unwesentlich								
Zeile 5	641 privatrechtliches Leistungsentgelt	0,00	300	unwesentlich								
Zeile 6	642 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	300	unwesentlich								
zeile 7	651 Erhöhung / Verminderung der Bestände an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	300	unwesentlich								
Zeile 8	652 andere aktivierte Eigenleistungen u. Bestandveränderungen	0,00	300	unwesentlich								
Zeile 9	661 - 668 sonstige laufende Einzahlungen	23.334,30	300	wesentlich					X	X		Ausgleichsbeträge
Zeile 19	Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	806,88	300	wesentlich					X			Zinsen Darlehen
<b>ordentlichen Auszahlungen</b>		<b>62.202,34</b>	<b>700</b>	<b>wesentlich</b>	<b>mittel</b>	<b>hoch</b>	<b>niedrig</b>	<b>ja</b>				
Zeile 17	Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	62.202,34	700	wesentlich								
	Kontengruppe											
Zeile 11	70 Personalauszahlungen	0,00	700	unwesentlich								
Zeile 12	71 Versorgungsauszahlungen	0,00	700	unwesentlich								
Zeile 13	72 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	62.137,69	700	wesentlich					X	X		laufende Zahlungen Planungskosten/Sanierungssträger usw.
Zeile 14	74 Zuwendungen, Umlagen und sonst. Transferleistungen	0,00	700	unwesentlich								
Zeile 15	75 Aufwendungen für soziale Sicherung	0,00	700	unwesentlich								
Zeile 16	7610 - 7694, sonstige laufende Aufwendungen	64,65	700	unwesentlich					X			Kontogebühren
Zeile 20	Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	700	unwesentlich								
Zeile 22	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-38.061,16										

Jahresabschluss 31.12.2015		FR- Posten	Wesentlichkeit	Status	Risikobeurteilung				Prüfungshandlungen			Einzelprüfungen- Teilprüfungen
Finanzrechnung 2015	SSV Stadt Dassow	in €	1% in €		inhärentes Risiko	Kontroll- Risiko	Entdeckungs- Risiko	IKS- Prüfung	analytisch	Einzelfallprüfung	Schwerpunkte	
außerordentliche Ein- und Auszahlungen					mittel	hoch	niedrig	ja				
Zeile 23	außerordentliche Einzahlungen	0,00	1	unwesentlich								
Zeile 24	außerordentliche Auszahlungen	0,00	1	unwesentlich								

Jahresabschluss 31.12.2015		FR- Posten	Wesentlichkeit	Status	Risikobeurteilung				Prüfungshandlungen			Einzelprüfungen- Teilprüfungen	
Finanzrechnung 2015	SSV Stadt Dassow	in €	1% in €		inhärentes Risiko	Kontroll- Risiko	Entdeckungs- Risiko	IKS- Prüfung	analytisch	Einzelfallprüfung	Schwerpunkte	inhärentes Risiko - Fehleranfälligkeit	
investive Einzahlungen gesamt		18.928,32	200	wesentlich	mittel	hoch	niedrig	ja					
	Kontengruppe												
Zeile 27	681 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	465,84	200	wesentlich					X	X	Stichproben - Einhaltung des Kontenplanes und Belegwesen / Saldierungsverbot/ Abstimmung der korrespondierenden Konten - Bilanz -	Zahlung Stadt für nicht förderfähige Kosten	
Zeile 28	682 Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	0,00	200	unwesentlich									
Zeile 29	684 Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	200	unwesentlich									
Zeile 30	685 Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	200	unwesentlich									
Zeile 31	686 Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	200	unwesentlich									
Zeile 32	687 Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	18.462,48	200	wesentlich					X	X			Rückzahlung Darlehen
Zeile 33	688 Einzahlungen aus Vorräten	0,00	200	unwesentlich									
investive Auszahlungen Gesamt		0,00	0	wesentlich	mittel	hoch	niedrig	ja					
	Kontengruppe												
Zeile 34	781 Auszahlungen für Investitionszuwendungen	0,00	0	wesentlich							Stichproben - Einhaltung des Kontenplanes und Belegwesen / Saldierungsverbot/ Abstimmung der korrespondierenden Konten - Bilanz		
Zeile 35	784 Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	wesentlich									
Zeile 36	785 Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	wesentlich									
Zeile 37	786 Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	wesentlich									
Zeile 38	787 Auszahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	wesentlich									
Zeile 39	788 Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	wesentlich									Rosengarten
Zeile 39a	7891 sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	wesentlich									
Zeile 41	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	18.928,32											

Jahresabschluss 31.12.2015		FR- Posten	Wesentlichkeit	Status	Risikobeurteilung				Prüfungshandlungen			Einzelprüfungen- Teilprüfungen
Finanzrechnung 2015	SSV Stadt Dassow		1%		inhärentes Risiko	Kontroll- Risiko	Entdeckungs- Risiko	IKS- Prüfung	analytisch	Einzelfallprüfung	Schwerpunkte	
		in €	in €		niedrig	niedrig	hoch	ja				
<b>Kredit Ein- und Auszahlungen</b>												
Zeile 43	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsmaßnahmen	0,00	0	wesentlich							Abstimmung mit Kreditverträge + kossopendierenden Konten - Bilanz	
Zeile 44	Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsmaßnahmen	0,00	0	wesentlich							Abstimmung mit Kreditverträge + kossopendierenden Konten - Bilanz	
Zeile45	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten	0,00										

Jahresabschluss 31.12.2015		FR- Posten	Wesentlichkeit	Status	Risikobeurteilung				Prüfungshandlungen			Einzelprüfungen- Teilprüfungen
Finanzrechnung 2015	SSV Stadt Dassow		1%		inhärentes Risiko	Kontroll- Risiko	Entdeckungs- Risiko	IKS- Prüfung	analytisch	Einzelfallprüfung	Schwerpunkte	
		in €	in €		mittel	hoch	niedrig	nein				
<b>durchlaufende Gelder Ein- und Auszahlungen</b>												
Zeile 53	Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen	0,00	0	wesentlich							analytisch mit Nachweis in der Bilanz; ggf. Stichproben	
Zeile 54	Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen	0,00	0	wesentlich							analytisch mit Nachweis in der Bilanz; ggf. Stichproben	
Zeile 55	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen	0,00										
Zeile 51	Veränderung der liquiden Mittel	-19.132,84										

**Anmerkung:**

<b>Wesentlichkeitsgrenze</b>			
1.	Hauptposten	1,0 % festgelegt.	
<b>Nichtaufgriffsgrenze</b>			
2.	durchs. Wesentlichkeit	300,00	
	davon 75%	225,00	
	davon 5 %	0	
		100,00	Mindestbetrag